

# PFÄLZERWALD VEREIN

Hambach



# Info

## 1/2026

Januar bis April

Vereinsinformation des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V.





## LIEBE WANDERFREUNDINNEN UND WANDERFREUNDE IM PWV HAMBACH,



Peter Saling

von Sylt in der Nordsee, über das Rheintal bis in die Türkei und nach Italien, aber natürlich auch im Pfälzerwald – überall dort war unser PWV auf Entdeckungsreise. Dazu gab es Geschmackserlebnisse: vom Fischbrötchen bis zum Kebab, vom Saumagen und Pfälzer Tapas bis zu Tiroler Speckklößen. Sehr oft sind Mitglieder bei unserem Verein eingetreten, um genau diese Vielfalt nutzen zu können. Allen, die zu diesem unglaublichen Programm beigetragen haben, aber auch allen Teilnehmern, ganz herzlichen Dank für dieses Ganzjahresfeuerwerk.

Unsere Hohe-Loog-Hütte war Ziel von vielen Tausend Wanderern, die die unterschiedlichen, leckeren Spezialitäten unseres Hauses probieren, den klasse Service sowie den herrlichen Ausblick genießen wollten. Das Prädikat „UNESCO Weltkulturerbe“ für die Pfälzer Hüttenkultur ist ein äußeres Zeichen für diese ganz besondere Infrastruktur, die wir im Pfälzerwald haben.

### Weiterer Zulauf

Unsere ehrenamtlichen Hüttdienstler sind ein wichtiger Baustein dieser Auszeichnung. Fast 250 Mitwirkende haben den Betrieb beim PWV Hambach am Laufen gehalten. Sie haben mit viel Spaß und Engagement unsere Hütte zu einem ganz besonderen Ort werden lassen. Neben den altgedienten Hüttdienstlern haben wir erfreulicherweise weiteren Zulauf in Form neuer Gruppen bekommen. So können wir alle zu besetzende Dienste mit ausreichend Personal abdecken. Euch allen – und natürlich unseren Hüttenwarten – ein ganz herzliches Dankeschön dafür.



Wanderer des PWV Hambach haben im Vorjahr viele Kilometer zurückgelegt. Auch in diesem Jahr werden wieder die Stiefel geschnürt. Foto: blt

Unsere Hütte wurde im vergangenen Jahr auf unterschiedliche Weise zukunftsfest gemacht. Die gesamte Elektrik wurde erneuert und auf neueste Sicherheitsstandards gebracht. Unsere Maßnahmen zur Erneuerung des Daches und das Anbringen einer Photovoltaikanlage konnten wir erfolgreich abschließen. Auch dies ist ein weiterer Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit.

Unsere letzte abgeschlossene Baumaßnahme war die Installation einer neuen Rutsche auf dem Spielplatz, die insbesondere Kleinkindern viel Freude bringen wird. Es ist schön zu sehen, dass viele junge Familien zu uns kommen und den Spielplatz nutzen. Die Eltern können sich somit einmal zurücklehnen und den



Erstmals dabei: Bei den vielen Veranstaltungen des zurückliegenden Jahres sorgten die Seileparcours-Spezialisten des TuS Lachen-Speyerdorf bei manchen Kletterern (sowie deren Familien) für Nervenkitzel auf der Hohen Loog. Foto: ros



Und wie funktioniert das jetzt? Jugendwart Marcel Münch zeigt beim Familienfest, wie man Trauben pressen kann. Und passt zugleich auf die Kleinen und ihre Hände auf. Foto: blt





*Im zurückliegenden Jahr bei gleich mehreren Gelegenheiten wieder mit von der Partie wie hier bei der Hambacher Songwanderung Ende August: Ede Eber-Huber mit seiner Gitarre und Liedern zum Mitsingen. Foto: ros*

Aufenthalt auf der Hütte genießen, ohne ständig hinter den Kindern hinterherspringen zu müssen.

### **In Schuss gehalten**

Bei vielen Arbeitseinsätzen hat das Handwerkerteam unseres Vereins geholfen, die Hütte und die Anlagen in Schuss zu halten. Diese oft unsichtbare Arbeit mit sichtbarem Ergebnis ist so hilfreich für den Erhalt der Hütte und ihrer Anlagen! Liebe Handwerker, herzlichen Dank dafür. Wer Lust hat, die Handwerker zu unterstützen, ist herzlich dazu eingeladen.

Unsere große Schutzhütte in Lachen-Speyerdorf fand ebenfalls großen Zuspruch; sie war das Ziel oder Zwischenziel vieler Wanderer. Zuletzt fand die schöne Adventswanderung statt, mit leckerem Essen und Glühwein. Herzlichen Dank an unser Lachen-Speyerdorfer Schutzhüttenteam sowie an die Mitglieder der PWV-Wander- und Gastrotuppe um Bernd Blum. Darüber hinaus haben fleißige Helfer zahlreiche Pflegeeinsätze an dieser Hütte durchgeführt: Die Hütte und der Vorplatz

wurden vom Laub befreit, Sitzbänke repariert, Rasen gemäht sowie weitere notwendige Arbeiten durchgeführt.

Ein neues Jahr beginnt, und wir alle dürfen gespannt sein, was es für unsere Vereinsgemeinschaft bereithält. Das erste Quartal 2026 steht vor der Tür – eine Zeit, Pläne zu schmieden, es ist aber auch ein Moment, innezuhalten und zurückzublicken, was wir im vergangenen Jahr gemeinsam erlebt und genossen haben. Der Pfälzerwald hält so viele Möglichkeiten bereit und lässt uns immer wieder neue Verbindungen knüpfen – mit der Natur und untereinander. Dabei hilft der neue Wander- und Veranstaltungsplan. Er ist in dieser Info zu finden, aber auch viele weitere nützliche Informationen zum Wanderbetrieb.

### **Beeindruckende Zahl**

Im ersten Quartal 2026 starten wir schwungvoll in ein abwechslungsreiches Programm – alle Interessierten erwartet eine bunte Mischung aus Bewegung, Naturgenuss, Gemeinschaft und Engagement.

Es sind viele Wanderungen geplant. Dabei imponieren insbesondere die Vielfalt und Vielzahl der Seniorenwanderungen. Auch die Zahl der Wanderer, die regelmäßig dabei sind, ist beeindruckend.

Im März findet traditionell das Neumitgliedertreffen statt. Hier stellen wir unser Vereinsleben vor, bieten verschiedene Informationen und den neu zu uns gekommen Mitgliedern die Möglichkeit, Fragen an den Vorstand zu stellen. Sie können auch neue Ideen einbringen und sich über Themen des Vereins austauschen.

Natürlich stehen 2026 erneut zahlreiche Arbeitseinsätze auf dem Programm. Bei der Müllsammelaktion „Sauberer Wald“ werden wir wieder gemeinsam Wege und Lichtungen von Unrat befreien – ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz.

Das Programm „Weite Loog“ hält eine Vielzahl von Veranstaltungen, Wanderungen und Erlebnissen bereit, deren Spektrum sehr breit ist. Ebenso werden Mehrtagesfahrten angeboten, die teilweise in dieser Ausgabe der „Info“ angekündigt werden.

Möglichkeiten, sich aus erster Hand über den Verein zu informieren, bietet die Mitgliederversammlung. Die Einladung dazu finden Sie ebenfalls in dieser „Info“. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt ist die Vorstellung unserer neuen Satzung, über die dann abgestimmt werden soll. Diese Satzung haben wir nach intensiven Gesprächen im Vorstand vorbereitet und dort verabschiedet.

### **Neue Satzung ausgearbeitet**

Das Erstellen einer neuen Satzung auch des Ortsvereins Hambach wurde notwendig, weil auf der Mitgliederversammlung des PWV-Hauptvereins

ein entsprechender Antrag aus Hambach zur Mitgliederneugestaltung des Pfälzerwald-Vereins mit über 90 Prozent der Stimmen angenommen worden war. In diesem Zusammenhang sind weitere Elemente überarbeitet worden, sodass wir nach einer Verabschiedung auf unserer Mitgliederversammlung eine moderne, zukunftsfähige Satzung in Hambach haben würden. Die Satzung aus dem Jahr 2016 würde dann abgelöst.

Den neuen Satzungstext finden Sie ebenfalls in dieser Info und ich lade Sie ein, sich näher damit zu beschäftigen. Im Übrigen werden wir die Mitgliedsbeiträge nicht erhöhen, obwohl der Hauptverein für jedes Mitglied der einzelnen Ortsgruppen höhere Beiträge einzieht.

Ich danke allen herzlich, die sich mit Leidenschaft, ihrer Zeit und ihren Ideen für unseren Verein einsetzen – sei es bei den sichtbaren Höhepunkten oder beim stillen Wirken im Hintergrund. Ohne dieses Engagement könnten wir unser umfangreiches Programm nicht gestalten. Alle sind eingeladen, ihre Begeisterung, Fähigkeiten und Vorschläge einzubringen – sei es bei der Planung, in der Durchführung oder bei neuen Projekten.

Wir freuen uns darauf, auch im neuen Jahr altbewährte Freundschaften zu pflegen, neue Gesichter willkommen zu heißen und gemeinsam die Schönheit unserer Pfälzer Heimat zu erleben. Bleiben Sie neugierig, offen und voller Tatendrang! Verein lebt vom Mitmachen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein erfülltes, glückliches und gesundes Jahr 2026,

*Peter Saling*  
Vorsitzender

**PFÄLZERWALD**  
**VEREIN**  
Hambach



# Satzung des Pfälzerwald-Vereins Ortsgruppe Hambach e.V.

## § 1 Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr

- 1.1

Der Name des Vereins ist „Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Hambach e.V.“ (im Folgenden Pfälzerwald-Verein Hambach e.V. genannt). Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.
- 1.2

Der Verein hat seinen Sitz in Neustadt an der Weinstraße, Ortsteil Hambach. Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Ludwigshafen unter der Registernummer „40945“ eingetragen.
- 1.3

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- 1.4

Der Verein ist als Ortsgruppe im Pfälzerwald-Verein e.V. (nachfolgend Hauptverein genannt) organisiert. Der Hauptverein mit Sitz in Neustadt an der Weinstraße ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Ludwigshafen unter der Registernummer 40706 eingetragen.

## § 2 Gemeinnützigkeit, Zweck, Aufgaben

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

- 2.1

Zwecke des Vereins sind die Förderung und Pflege

- des Wanderns in all seinen Formen
  - des Natur- und Umweltschutzes sowie der Landschaftspflege im Sinne der entsprechenden Bundes- und Landesgesetze
  - der pfälzischen Heimat- und Volkskunde sowie von Kultur
  - der Jugendarbeit und Familienarbeit
  - des Radwanderns in umweltverträglicher Weise als Form des Wanderns
- 2.2

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- Anlage und Erhalt von Wanderwegen und ihrer Markierungen
  - Anlage, Betrieb und Erhalt von bewirtschafteten und unbewirtschafteten Wanderheimen sowie von Hütten und Schutzhütten
  - Mitarbeit beim Erstellen von (digitalen) Wanderkarten oder Wanderführern und das Erstellen von Vereinspublikationen
  - Aus- und Weiterbildung von Wanderleitern, Markierungswarten, Naturschutzwarten, Kulturwarten, Jugendwarten und weiteren Fachwarten
  - Verbreitung von Kenntnissen über das Betreuungsgebiet des Pfälzerwald-Vereins
  - Wanderungen und Fahrten unter kundiger Führung
  - Durchführung eigener und Unterstützung von Maßnahmen Dritter im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz
  - Schutz von Natur- und Kulturdenkmälern und Erhalt lebendigen Brauchtums
  - Jugendarbeit sowie Veranstaltungen für junge Familien mit Kindern
  - Lehrgänge und Veranstaltungen, die dem Vereinszweck dienen
- 2.3

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 2.4

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereines fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 2.5

Alle Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Bei Bedarf können Vereinsämter oder -tätigkeiten im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26a EStG (Ehrenamtspauschale) ausgeübt werden. Die Entscheidung über diese genannte entgeltliche Vereinstätigkeit trifft der Vorstand. Gleiches gilt für die Vertragsinhalte und die Vertragsbe-

endigung. Der Vorstand ist ermächtigt, Tätigkeiten für die Ortsgruppe gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung zu beauftragen. Maßgebend ist die Haushaltslage des Vereins.

## § 3 Erwerb der Mitgliedschaft

- 3.1

Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden. Die Funktionsbezeichnungen dieser Satzung sind geschlechtsneutral. Jedes Mitglied ist mittelbares Mitglied des Hauptvereins.
- 3.2

Juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts, Vereine und Verbände können dem Verein als förderndes Mitglied ohne Stimm- und Antragsrecht beitreten.
- 3.3

Wer die Mitgliedschaft erwerben will, hat an den Verein einen schriftlichen Aufnahmeantrag zu richten. Dabei ist die jeweils gültige Fassung des Mitgliedsantrags zu verwenden und dem Verein physisch oder digital zuzuleiten. Die Aufnahme Minderjähriger bedarf der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.
- 3.4

Über die Annahme des Aufnahmegesuchs entscheidet der Vorstand durch Beschluss. Mit Beschlussfassung wird der gewünschte Beginn der Mitgliedschaft bestätigt und der Mitgliedsbeitrag fällig.
- 3.5

Eine Ablehnung des Aufnahmegesuchs ist dem Antragsteller schriftlich unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

## § 4 Mitgliederarten und Beitragsregelungen

Der Pfälzerwald-Verein Hambach e.V. unterscheidet seine Mitglieder in

- 4.1

Einzelmitglieder

Dies sind Mitglieder ab dem vollendeten 18. Lebensjahr, die den von der Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. festgesetzten Beitrag für die Einzelmitgliedschaft bezahlen. Sie besitzen das Recht auf Ehrung und alle Vereinsrechte. Bisherige Familienmitglieder oder Mitglieder einer Partnerschaft (unter 4.2 definiert) können durch Erklärung an den Pfälzerwald-Verein Hambach e.V. die Mitgliedschaft als Einzelmitglied fortsetzen. Die bisherige Mitgliedschaft wird bei Ehrungen angerechnet.
- 4.2

Familienmitgliedschaft

Dies umfasst Mitglieder einer Familie mit Kindern unter 18 Jahren, Verheiratete sowie Mitglieder einer Partnerschaft. Zu den Mitgliedern einer Familie zählen auch Kinder zwischen dem 18. und dem 27. Lebensjahr, die sich in Ausbildung befinden oder einen Freiwilligendienst leisten. Die bisherige Mitgliedschaft wird bei Ehrungen angerechnet, wenn ein Einzelmitglied in eine Familienmitgliedschaft wechselt.

Die Familienmitgliedschaft ist nur innerhalb derselben Ortsgruppe möglich. Die Familien oder Partnerschaften zahlen den von der Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. festgesetzten Familienmitgliedsbeitrag. Volljährige Familienmitglieder besitzen das Recht auf Ehrung und alle Vereinsrechte; je Familie wird nur eine Vereinszeitschrift zugestellt.

Unter 18-Jährige innerhalb einer Familienmitgliedschaft haben kein Stimmrecht. Stimmberechtigte Familienmitglieder können in Ämter des Hauptvereins und des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. gewählt werden.
- 4.3

Junge Erwachsene

Dies sind Mitglieder ab dem vollendeten 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, die kein Familienmitglied sind. Sie zahlen den von der Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. festgelegten Einzelmitgliedschaftsbeitrag für 18- bis 27-Jährige. Sie besitzen Stimmrecht und das Recht auf Ehrung.
- 4.4

Minderjährige Einzelmitglieder

Dies sind Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, die kein Familienmitglied sind. Sie zahlen den von der Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. festgelegten Einzelmitgliedschaftsbeitrag für unter 18-Jährige. Sie besitzen kein Stimmrecht, aber das Recht auf Ehrung. Die Aufnahme Minderjähriger bedarf der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

#### 4.5 Zweitmitglieder

Dies sind natürliche Personen und Familien, die bereits in einer anderen Ortsgruppe Mitglied sind. Sie können dem Pfälzerwald-Verein Hambach e.V. beitreten gegen Zahlung des jeweiligen von der Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. festgelegten Zweitmitgliedschaftsbeitrags und erwerben damit Stimmrecht und das Recht auf Ehrung auf Ortsgruppenebene.

#### 4.6 Die Jahresbeiträge sind in der abschließend von der Mitgliederversammlung zu beschließenden Beitragsordnung geregelt.

### § 5 Beendigung der Mitgliedschaft

#### 5.1 Die Mitgliedschaft beim Verein endet durch:

- Austritt
- Ausschluss (wegen vereinsschädigenden Verhaltens, Beitragsrückstandes o.ä.)
- Tod

#### 5.2 Jedes Mitglied kann mit einer Frist von vier Wochen seine Mitgliedschaft schriftlich beim Vorstand des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. zum Jahresende kündigen.

#### 5.3 Bei unterjähriger Beendigung der Mitgliedschaft erlischt die Beitragsfälligkeit mit dem Folgejahr. Eine anteilige Rückzahlung der Beiträge erfolgt nicht.

#### 5.4. Ein Mitglied kann vom Vorstand aus wichtigem Grund durch Zweidrittelmehrheitsbeschluss ausgeschlossen werden. Das Mitglied ist vorher zu hören. Das ausgeschlossene Mitglied kann innerhalb einer Frist von vier Wochen Einspruch einlegen. Über den Einspruch entscheidet die nächste Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. mit einfacher Mehrheit.

### § 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vorstand

### § 7 Mitgliederversammlung

#### 7.1 Eine Mitgliederversammlung ist vom Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter mindestens vier Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung anzukündigen. Die Schriftform ist gewahrt, wenn die Einladung in der Vereinszeitschrift des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. oder schriftlich, beispielsweise per Post oder E-Mail, erfolgt. Einladungen zu außerordentlichen Mitgliederversammlungen erfolgen ebenfalls schriftlich, beispielsweise per Post oder E-Mail. Die Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. sollte nach Möglichkeit jährlich vor der Mitgliederversammlung des Hauptvereins erfolgen.

#### 7.2 Die Tagesordnung der ordentlichen Mitgliederversammlung muss mindestens umfassen:

- Jahresberichte, Rechnungslegung, Entlastung des Vorstandes
- Wünsche, Anträge
- alle drei Jahre Neuwahlen des Vorstandes und von zwei Rechnungsprüfern
- Haushaltsplan

#### 7.3 Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder bei dessen Verhinderung von dessen Stellvertreter oder einem weiteren vom Vorstand beauftragten Vertreter geleitet. Sie besteht aus dem Vorstand und allen Mitgliedern, die je eine Stimme haben, soweit in der Satzung nichts anderes geregelt ist.

#### 7.4 Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Der Versammlungsleiter kann Gäste zulassen.

#### 7.5 Anträge zur Mitgliederversammlung können stimmberechtigte Mitglieder schriftlich beim Vorstand bis spätestens drei Wochen vor dem Beginn der Versammlung einreichen.

#### 7.6 Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

#### 7.7 Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann vom Vorstand einberufen werden; sie muss stattfinden, wenn dies ein Viertel aller Mitglieder beantragt.

#### 7.8 Die Mitgliederversammlung wählt zwei Rechnungsprüfer, die nicht dem Vorstand angehören und keine Angestellte des Vereins sein dürfen. Die Amtszeit der Rechnungsprüfer entspricht derjenigen des Vorstandes. Wiederwahl ist zulässig. Die Rechnungsprüfer prüfen jährlich die gesamte Vereinskasse mit allen Konten. Sie unterliegen keiner Weisung und Beaufsichtigung durch den Vorstand. Die Rechnungsprüfer haben das Recht, die Kassen und die Bücher des Vereins jederzeit einzusehen und zu prüfen. Sie sind dem Vorstand gegenüber nicht weisungsberechtigt. Die Rechnungsprüfer berichten der Mitgliederversammlung über die Ergebnisse ihrer Prüfung und beantragen die Entlastung oder Nichtentlastung des Vorstandes.

### § 8 Vorstand

#### 8.1 Der Vorstand des Vereins im Sinne von §26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter, die beide den Verein gerichtlich und außergerichtlich jeder für sich alleine vertreten können. Zusätzlich gehören dem Vorstand der Rechner, der Wanderwart und der Schriftführer an. Zusätzlich kann der Vorstand über Fachwartpositionen entscheiden, die dem Vorstand angehören. Dies kann auch in der laufenden Wahlperiode geschehen. Die eingesetzten Fachwarte werden dann durch Wahl in der Mitgliederversammlung bestimmt. Die Alleinvertretung des stellvertretenden Vorsitzenden wird im Innenverhältnis nur wirksam, wenn der Vorsitzende verhindert ist.

#### 8.2 Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt auch nach Ablauf der Amtszeit so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist und das Amt angenommen hat. Dies gilt auch für einzelne Vorstandsmitglieder. Die Übergangszeit ist auf maximal ein Jahr bis zur nächsten Mitgliederversammlung beschränkt. In den Vorstand können stimmberechtigte Mitglieder gewählt werden, die eine Vereinszugehörigkeit von mindestens einem Jahr im Pfälzerwald-Verein Hambach e.V. vorweisen können.

#### 8.3 Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter laden mindestens zweimal jährlich zur Vorstandssitzung ein. Die Einladungsfrist beträgt zwei Wochen. Die Form der Vorstandssitzung bestimmt der Vorsitzende oder sein Stellvertreter; sie kann in Präsenz, hybrid oder virtuell entsprechend § 32 Abs. 2 BGB erfolgen. Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter sind zur Einladung verpflichtet, wenn es die Mehrheit der Mitglieder des Vorstandes von ihnen verlangt.

#### 8.4 Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Mitglieds aus dem Vorstand kann der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit eine Vertretung bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung wählen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende. Das Ersatzmitglied hat die gleichen Rechte und Pflichten wie die übrigen Vorstandsmitglieder. Sind sowohl der erste als auch der zweite Vorsitzende vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschieden, ist vom Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Neuwahl dieser Ämter einzuberufen. In diesem Fall wird vom restlichen Vorstand unverzüglich ein vertretungsberechtigter kommissarischer Vorsitzender bestimmt.

#### 8.5 Der Vorstand bestimmt die Richtlinien für die Vereinsarbeit gemäß der Satzung. Er kann zu seiner Unterstützung Fachausschüsse oder Beiräte auch mit Nicht-Vorstandsmitgliedern berufen. Die Beschlüsse solcher Fachausschüsse oder Beiräte gehen als Antrag an den Vorstand, der darüber endgültig entscheidet.

#### 8.6 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

#### 8.7 Der Vorstand trägt dafür Sorge, dass:

- ein regelmäßiger Wanderbetrieb in der Ortsgruppe unterhalten wird. Dazu sind jedes Jahr mindestens zwölf Monatswanderungen zu veranstalten und in einem Wanderplan zu erfassen oder in anderer geeigneter Form zu veröffentlichen.
- Veranstaltungen des Hauptvorstandes des Pfälzerwald-Vereins in den Wanderplan der Ortsgruppe aufgenommen werden und der Besuch derselben gefördert wird.

- bis zum 1. April alle Beitragsverbindlichkeiten des vorangegangenen Geschäftsjahres gegenüber dem Hauptverein erfüllt sind.
- die Ortsgruppe an den Bezirksversammlungen vertreten ist.

### § 9 Jugendgruppe

Die Ortsgruppe sollte die Bildung einer Jugendgruppe und/oder einer Junge Familiengruppe anstreben. Diese bilden eine eigene Gruppe innerhalb der Ortsgruppe.

### § 10 Ehrungen

Es gilt die Ehrenordnung des Hauptvereins nebst dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen.

### § 11 Abstimmungen und Niederschriften

- 11.1 Abstimmungen und Wahlen erfolgen durch Handzeichen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zählen bei der Feststellung der Stimmenmehrheit nicht mit. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Wird geheime Abstimmung verlangt, wird in gleicher Weise darüber abgestimmt.
- 11.2 Für die Wahl der Vorstandsmitglieder sowie der Kassenprüfer ist die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
- 11.3 Bewerben sich mehr als zwei Personen für ein Amt und erreicht keine die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, so findet eine Stichwahl zwischen den Kandidaten statt, welche die meisten gültig abgegebenen Stimmen im ersten Wahlgang erzielt haben. In der Stichwahl ist die Person gewählt, welche die meisten der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinen kann. Ergibt der zweite Wahlgang Stimmengleichheit, entscheidet das Los.
- 11.4 Über die Mitgliederversammlung, die Sitzungen des Vorstandes und der Fachausschüsse sind Niederschriften anzufertigen und jeweils vom Leiter der Versammlung und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

### § 12 Satzungsänderung

Vorschläge zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung oder eine Neufassung seitens des Vorstandes müssen allen Mitgliedern des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. schriftlich im Rahmen der Einberufung zur Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden. Eine Satzungsänderung bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

Anträge zur Satzungsänderung von stimmberechtigten Mitgliedern müssen beim Vorstand schriftlich spätestens drei Wochen vor der Mitgliederversammlung eingegangen sein.

Änderungen und Ergänzungen sollen nur im Einvernehmen mit dem geschäftsführenden Vorstand des Hauptvereins durchgeführt werden.

### § 13 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann durch eine nur zu diesem Zweck einberufene Mitgliederversammlung beschlossen werden. Der Vorstand des Hauptvereins muss hiervon benachrichtigt werden. Die Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. muss den Mitgliedern mindestens einen Monat vorher schriftlich bekanntgegeben werden. Zur Wirksamkeit des Beschlusses bedarf es der Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

Bei Auflösung des Vereins muss das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwendet werden.

### § 14 Inkrafttreten

Die Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V. vom 20. April 2026 hat die Neufassung der Satzung beschlossen. Die Satzung tritt am Tag der Eintragung durch das Amtsgericht Ludwigshafen in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 29. April 2016 außer Kraft.

## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2026

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,  
zu unserer Jahreshauptversammlung 2026 am Montag, 20. April 2026 um 19.30 Uhr,  
Ort: Weingut Naegele, Schlossstraße 27-29, Neustadt-Hambach,  
laden wir Sie herzlichst ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrungen
3. Feststellung der Zahl stimmberechtigter Mitglieder
4. Ehrung langjähriger Mitglieder
5. Wanderehrungen
6. Jahresberichte und Rechnungslegung 2025
7. Aussprache zu Pkt. 6 der Tagesordnung
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Investitionsplan 2026
10. Wahl des zweiten Kulturwartes
11. Aussprache und Abstimmung über die neue Vereinssatzung
12. Aussprache und Abstimmung über die neue Beitragsordnung und die darin festgelegten Mitgliedsbeiträge
13. Aussprache und Abstimmung zu fristgerecht eingegangenen Anträgen und Wünschen
14. Verschiedenes

Wünsche und Anträge können nur schriftlich bis spätestens 20. März per Mail an [info@pwv-hambach.de](mailto:info@pwv-hambach.de), auf dem Postweg an den Vorsitzenden: Herrn Prof. Dr. Peter Saling, Jahnstraße 24, 67376 Harthausen geschickt werden oder in den PWV-Hambach-Briefkasten, Maconring 35a, 67434 Neustadt eingeworfen bzw. geschickt werden.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Peter Saling (Vorsitzender PWV Hambach)



Abendstimmung im Sommer. Foto: Nova Blue



# Satzung der Ortsgruppe Hambach des Pfälzerwald-Vereins e.V. (2016)

## § 1 Name und Sitz des Vereins

- 1.1 Der Name des Vereins ist Pfälzerwald-Verein, Ortsgruppe Hambach e.V.. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.
- 1.2 Der Verein hat seinen Sitz in Hambach.
- 1.3 Der Verein ist als Ortsgruppe Mitglied im Pfälzerwald-Verein e.V. mit Sitz in Neustadt an der Weinstrasse.
- 1.4 Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- 1.5 Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Ludwigshafen unter der Registernummer Neu 945 eingetragen.

## § 2 Gemeinnützigkeit, Zweck, Aufgaben

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

- 2.1 Zwecke des Vereins ist die Förderung und Pflege:
  - des Wanderns in allen seinen Formen
  - des Natur- und Umweltschutzes sowie der Landschaftspflege im Sinne der entsprechenden Bundes- und Landesgesetze
  - Förderung, Pflege und Erhalt von Kultur jeglicher Art und Ausprägung
  - der pfälzischen Heimat- und Volkskunde
  - der Jugendarbeit und Familienarbeit und geeigneten Angeboten.
- 2.2 Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch
  - Anlage und Erhaltung der Markierung von Wanderwegen und Schutzhütten
  - Mitarbeit bei der Herausgabe von Wanderkarten, Wanderführern und der Vereinszeitschrift
  - Verbreitung von Kenntnissen über das Betreuungsgebiet des Pfälzerwald-Vereins
  - Wanderungen und Fahrten unter fachkundiger Führung
  - Durchführung eigener und Unterstützung von Maßnahmen Dritter im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz
  - Erhaltung lebendigen bodenständigem Brauchtums sowie Schutz von Natur- und Kulturdenkmälern
  - Jugendarbeit und Veranstaltungen für junge Familien mit Kindern
  - Lehrgänge und Veranstaltungen , die dem Vereinszweck und der Erhaltung, Pflege und Entwicklung der heimatlichen Mittelgebirgs- und Waldlandschaft in ihrer von Natur und Geschichte geprägten charakteristischen Gestalt dienen
- 2.3 Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 2.4 Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereines fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## § 3 Erwerb der Mitgliedschaft

- 3.1 Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden.
- 3.2 Juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts, Vereine und Verbände können dem Verein als förderndes Mitglied ohne Stimm- und Antragsrecht beitreten.
- 3.3 Wer die Mitgliedschaft erwerben will, hat an den Verein einen schriftlichen Aufnahmeantrag zu richten.
- 3.4 Über die Annahme des Aufnahmegesuchs entscheidet der Vorstand durch Beschluss. Mit Beschlussfassung wird der

gewünschte Beginn der Mitgliedschaft bestätigt und wird der Mitgliedsbeitrag fällig.

- 3.5 Eine Ablehnung des Aufnahmegesuchs ist dem Antragsteller schriftlich unter Angabe der Gründe mitzuteilen. Gegen die Ablehnung ist innerhalb von vier Wochen der Einspruch beim geschäftsführenden Vorstand des Pfälzerwald-Vereins e.V. zulässig, der darüber entscheidet.

## § 4 Mitgliederarten und Beitragsregelung

Die Ortsgruppe unterscheidet ihre Mitglieder in

- A-Mitglieder

Mitglieder, die den von der Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Verein e.V. festgesetzten vollen Vereinsbeitrag und dazu einen Ortsgruppen-Zuschlag bezahlen. Sie besitzen Recht auf Ehrung und alle Vereinsrechte. Verwitwete B-Mitglieder können durch Erklärung nach dem Tod des Ehegatten dessen Mitgliedschaft fortsetzen.

- B-Mitglieder

Mitglieder einer Familie; wer als Ehegatte oder in eheähnlicher Beziehung mit einem A-Mitglied lebend der Ortsgruppe nicht als A-Mitglied, sondern als Familienmitglied bei tritt; wer nach seiner Verheiratung mit einem A-Mitglied seine bisherige Mitgliedschaft als Familienmitgliedschaft weiterführen will. Die bisherige Mitgliedschaft wird angerechnet. Die Mitgliedschaft in der Familie erlischt mit dem Ende der Ehe/Beziehung. Die Mitgliedschaft in der Familie ist nur innerhalb derselben Ortsgruppe möglich. Familienmitgliederzahlen einen von der Ortsgruppe festzusetzenden Ortsgruppen-zuschlag, jedoch keinen Vereinsbeitrag. Sie besitzen Recht auf Ehrung und alle Vereinsrechte; sie bekommen keine Vereinszeitschrift zugestellt. Kinder bis 18 Jahre von A- und B- Mitgliedern gelten ebenfalls als Mitglieder einer Familie, haben jedoch kein Stimmrecht. B-Mitglieder können in Ämter des „Hauptvereins“ und der Ortsgruppe gewählt werden.

- C-Mitglieder

Jugendliche ab dem vollendeten 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, sind Mitglieder und zahlen den von der Jugendwartetagung festgesetzten Beitrag und dazu einen von der Ortsgruppe festzusetzenden Ortsgruppenzuschlag für Jugendliche. Sie besitzen Recht auf Ehrung.

- Zweitmitglieder

sind natürliche Personen, die bereits in einer anderen Ortsgruppe A-, B- oder C-Mitglied sind. Sie können einer oder mehreren Ortsgruppen gegen Zahlung des jeweiligen Ortsgruppen-Zuschlages beitreten und erwerben damit Stimmrecht und Recht auf Ehrung auf Ortsgruppenebene.

## § 5 Beendigung der Mitgliedschaft

- 5.1 Die Mitgliedschaft beim Verein endet durch:
  - Austritt
  - Ausschluss (wegen vereinsschädigendem Verhalten, Beitragsrückstand,...)
  - Tod
- 5.2 Jedes Mitglied kann mit einer Frist von vier Wochen seine Mitgliedschaft schriftlich beim Vorstand der Ortsgruppe zum Jahresende kündigen.
- 5.3. Ein Mitglied kann vom Vorstand aus wichtigem Grund durch Zweidrittelmehrheitsbeschluss ausgeschlossen werden. Das Mitglied ist vorher zu hören. Das ausgeschlossen Mitglied hat Einspruchsrecht bei der nächsten Mitgliederversammlung der Ortsgruppe. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit über den Einspruch.
- 5.4 Das ausgeschlossenen Mitglied kann einen weiteren Widerspruch einlegen; dieser muß innerhalb von zwei Wochen nach Ablehnung des Einspruches durch die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe beim Hauptvorstand des Pfälzerwald-Vereins e.V. eingehen, der darüber entscheidet. Wird der Widerspruch abgelehnt, ist kein weiteres Rechtsmittel innerhalb des Vereins möglich.

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vorstand

§ 7 Mitgliederversammlung

- 7.1 Eine Mitgliederversammlung ist vom Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter mindestens 14 Tage vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung öffentlich anzukündigen. (durch z. B. Anschlag im Aushangkasten des Vereins, schriftliche Einladung oder Veröffentlichung im Wanderplan). Sie sollte jährlich vor der Mitgliederversammlung des Pfälzerwald-Vereins e.V. erfolgen.
- 7.2 Die Tagesordnung der ordentlichen Mitgliederversammlung muss mindestens umfassen:
- Jahresberichte, Rechnungslegung, Entlastung
  - Wünsche, Anträge
  - Alle drei Jahre Neuwahlen des Vorstandes und von zwei Rechnungsprüfern sowie gegebenenfalls
  - Festsetzung der Ortsgruppenezuschläge
  - Haushaltsplan
- 7.3 Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder bei dessen Verhinderung von dessen Stellvertreter oder einem weiteren vom Vorstand beauftragten Vertreter geleitet. Sie besteht aus dem Vorstand und allen Mitgliedern, die je eine Stimme haben, soweit in der Satzung nichts anderes geregelt ist.
- 7.4 Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Der Versammlungsleiter kann Gäste zulassen.
- 7.5 Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig.
- 7.6 Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann vom Vorstand einberufen werden; sie muss stattfinden, wenn dies ein Viertel aller Mitglieder beantragt.

§ 8 Jugendgruppe

- 8.1 Die Ortsgruppe sollte die Bildung einer Jugendgruppe anstreben. Diese bildet eine eigene Gruppe innerhalb der Ortsgruppe.
- 8.2 Das Nähere regelt die Satzung der Deutschen Wanderjugend im Pfälzerwald-Verein e.V.

§ 9 Vorstand

- 9.1 Der Vorstand des Vereins im Sinne von §26 BGB besteht aus dem Vorsitzendem und seinem Stellvertreter, die beide den Verein gerichtlich und außergerichtlich jeder für sich alleine vertreten können. Ferner gehören der Rechner, der Wanderwart und der Schriftführer zum Vorstand. Die Alleinvertretung des stellvertretenden Vorsitzenden wird im Innenverhältnis nur wirksam, wenn der Vorsitzende verhindert ist. Die Einsetzung eines Jugendwartes und weiterer Fachwarte nach dem Vorbild des Pfälzerwald-Vereins e.V. sollte angestrebt werden. Diese gehören ebenfalls dem Vorstand an.
- 9.2 Der Vorstand wird, mit Ausnahme des Jugendwarts, durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Er bleibt solange im Amt, bis eine Neuwahl stattgefunden hat.
- 9.3 Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter laden mindestens zweimal jährlich zur Vorstandsitzung ein. Die Einladungsfrist beträgt zwei Wochen. Sie sind dazu verpflichtet, wenn es die Mehrheit der Mitglieder des Vorstandes von ihnen verlangt.
- 9.4 Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Vorstand kann der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit eine Vertretung bis zur nächsten ordentlichen Tagung der Mitgliederversammlung wählen.

- 9.5 Der Vorstand bestimmt die Richtlinien für die Vereinsarbeit gemäß der Satzung. Er kann zu seiner Unterstützung Fachausschüsse, auch mit Nicht-Vorstandsmitgliedern, berufen. Die Beschlüsse solcher Fachausschüsse gehen als Antrag an den Vorstand, der darüber endgültig entscheidet.

- 9.6 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

- 9.7 Die Ortsgruppe ist verpflichtet:

- Zur Unterhaltung eines regelmäßigen Wanderbetriebes . Sie hat hierzu jedes Jahr mindestens zwölf Monatswanderungen zu veranstalten und in einem Wanderplan zu erfassen.
- Die Veranstaltungen des Hauptvorstandes des Pfälzerwald-Vereins in den Wanderplan der Ortsgruppe aufzunehmen und den Besuch derselben zu fördern
- Bis zum 1. April alle Beitragsverbindlichkeiten gegenüber dem Pfälzerwald-Verein e.V. zu erfüllen
- An den Bezirksversammlungen teilzunehmen

§ 10 Ehrungen

Es gilt die Ehrenordnung des Pfälzerwald-Vereins e.V. nebst dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen.

§ 11 Abstimmungen und Niederschriften

- 11.1 Die Abstimmungen und Wahlen erfolgen durch Handzeichen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zählen bei der Feststellung der Stimmenmehrheit nicht mit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters. Auf Verlangen eines Stimmberechtigten muss über einen Antrag geheim abgestimmt/gewählt werden. Bei geheimer Abstimmung gilt bei Stimmengleichheit der Antrag als abgelehnt.
- 11.2 Über die Mitgliederversammlung, die Sitzungen der Vorstandes und der Fachausschüsse sind Niederschriften anzufertigen und jeweils vom Leiter der Versammlung und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 12 Satzungsänderung

Vorschläge zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung müssen allen Mitgliedern der Ortsgruppe im Rahmen der Einberufung zur Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden. Dann kann eine Satzungsänderung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Änderungen und Ergänzungen sollen nur im Einvernehmen mit dem Hauptvorstand des Pfälzerwald-Vereins e.V. durchgeführt werden. Bei mangelndem Einvernehmen der Satzung der Ortsgruppe mit den eingegangenen satzungsmäßigen Verpflichtungen gegenüber dem Pfälzerwald-Verein e. V. kann der Hauptvorstand des Pfälzerwald-Vereins e. V. (siehe § 7 der Satzung des Pfälzerwald-Vereins e.V.) die Ortsgruppe ausschließen.

§ 13 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann durch eine Mitgliederversammlung beschlossen werden. Der Hauptvorstand der Pfälzerwald-Vereins e.V. muss hiervon benachrichtigt werden. Die Mitgliederversammlung muss den Mitgliedern einen Monat vorher bekanntgegeben werden. Dreiviertel der abgegebenen Stimmen müssen den Antrag bei der Mitgliederversammlung bejahen. Bei Auflösung des Vereins ist das Vermögen zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen, unter Mitwirkung des Hauptvorstandes des Pfälzerwald-Vereins e.V. erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

§ 14 Schiedsgericht

Bei Streitigkeiten innerhalb der Ortsgruppe kann das Schiedsgericht des Pfälzerwald-Vereins e.V. angerufen werden. Jede Partei hat das Recht auf Anhörung.

§ 15 Inkrafttreten

Die Mitgliederversammlung vom 29. April 2016 hat die Änderung der Satzung beschlossen. Die Satzung tritt ab sofort in Kraft.



# Die Spezialistin für saubere Sachen

**Hinter den Kulissen: Seit über zwei Jahrzehnten landen die benutzten Geschirrtücher aus der Hohe-Loog-Küche bei Ursel Blum. Sie sorgt dafür, dass die Hüttendienstler wieder gereinigte und gebügelte Tücher zur Verfügung haben. Durch das Waschen ist sie auch nah am Leben.**



*Dieser Korb mit sauberen Tüchern kommt demnächst wieder auf der Hohen Loog an ... Fotos: blt*

Ursel Blum weiß, was sie will. Zum Beispiel will sie ihr genaues Alter nicht verraten. Und sie will kein Foto von sich in der „Info“ sehen. Dabei ist Ursel Blum wichtig für den Pfälzerwald-Verein Hambach. Dort arbeitet sie im Hintergrund – doch da will sie auch bleiben.

Die eigentliche Arbeit von Ursel Blum, die selbst immer noch Hüttendienste leistet, beginnt, wenn oben die Hohe Loog ihre Pforten schließt. Dann werden die gebrauchten Geschirrtücher eingesammelt und zur Familie Blum auf die Hambacher Höhe gebracht. Sollten die Blums mal zufällig nicht da sein, ist das kein Beinbruch: Die Nachbarn wissen Bescheid und stellen die Körbe ins Haus.

Wieviel Wäsche sammelt sich da an? Nun, in der Woche liefern so ein bis zwei Waschmaschinen mit Geschirrtüchern, sagt Ursel Blum. Die Rede ist jedoch nicht von kleinen Geräten, sondern von solchen mit einer Acht-Kilo-Trommel. Bei Blums stehen zwei davon im Keller. Die laufen nach dem Beladen vorzugsweise in der Nacht. Denn ein Waschvorgang dauert locker über drei Stunden. Reichen 60 Grad? Nein, winkt Ursel Blum leicht entsetzt ab. Das sei Kochwäsche! Das ganze Öl und Fett ...

## „Das hat was!“

Für Ursel Blum ist zudem klar: Die Geschirrtücher müssen nach dem Trocknen gebügelt werden! Das hat sie so gelernt, als sie im Jahr 2000 anfang, hin

und wieder beim Geschirrtuchwaschen auszu-  
helfen. Eingewiesen wurde sie dabei von den beiden  
Schwestern des damaligen Hüttenwirts Roman  
Löhr. Ab 2003 übernahm sie die Aufgabe schließlich  
komplett.

Geschirrtücher bügeln – das klingt doch nach noch  
mehr Arbeit? „Mag sein“, erwidert Ursel Blum. Sie  
wisse auch nicht, ob das weiterhin so gemacht  
würde, wenn sie eines Tages den Stab an die nächste  
Generation weiterreiche. Aber wenn man „oben“ die  
Schublade aufmache und die Geschirrtücher sauber  
und glatt drin liegen sehe – „das hat was!“

Zum Bügeln hat Ursel Blum zwei Mangeln, eine  
kleinere und eine große. Letztere setzte sie vor  
allem früher ein. „Da war richtig was los!“, schwelgt  
sie in Erinnerungen. Damals, also vor rund einem  
Vierteljahrhundert, hätten zum Beispiel Firmen ihre  
Weihnachtsfeiern auf der Hohen Loog abgehalten.  
Eingedeckt worden sei mit weißen Tischtüchern  
und Servietten. Selbst Hochzeitsfeiern habe es  
damals auf der Gipfelhütte gegeben. Und der  
Kartoffelsalat sei zu jener Zeiten frisch zubereitet  
worden. „Wir sind dann nach einem solchen Fest so  
gegen 2 oder 3 Uhr morgens heimgekehrt.“ Vorher  
sei alles aufgeräumt worden. Denn gefeiert wurde  
Freitagabend, und am Samstagmorgen kam der  
Hüttendienst.

Heutzutage sei so etwas undenkbar. „Aber“, so  
mischt sich ihr Mann Bernd ein, der für den PWV  
Hambach Seniorenwanderungen mitorganisiert,  
„jede Generation hat neue Aufgaben und Heraus-  
forderungen. Und jede muss ihren eigenen Weg  
finden“.

## Wieder mal Not an der Frau

Das gilt offenbar auch für den Verbrauch an Geschirr-  
tüchern. Die Faustformel von Ursel Bloom lautet  
hier: Altgediente Hüttendienstler verbrauchen  
weniger Tücher als junge Gruppen. Augenzwinkernd  
drückt sie es so aus: „Die Alten sind humaner“. Im  
Schnitt kommen am Ende der Woche 60 Geschirr-  
tücher zusammen. Sie alle trocknen unter einer  
Pergola im Blum’schen Garten an der frischen Luft.  
Die Nachbarschaft, sagt Ursel Blum, freue sich dann  
immer: Die Hohe Loog ist wieder da!



*... während gebrauchte Handtücher bereits wieder in  
der Hütte auf ihren Abtransport zu Ursel Blum warten.*

Für ihre Arbeit bekommt Ursel Blum monatlich Geld.  
Doch was ist mit den Waschmaschinen? Ach ja, sagt  
Ursel Blum, das dürfe man nicht so eng sehen. Die  
hätten sie damals selbst gekauft. „Das war halt  
so.“ Man könne doch nicht alles aufrechnen. „Wir  
müssen eh waschen.“ Außerdem mache ihr die Auf-  
gabe Spaß.

Und was passiert, wenn Ursel Blum krank wird? Gibt  
es dann irgendwann keine sauberen Geschirrtücher  
mehr auf der Hohen Loog. Nein, nein, versichert sie,  
da stehe Ersatz bereit. Sie schiebt nach: „Außerdem  
gibt es Tabletten, die man nehmen kann“.

Hinauf auf die Hohe Loog von ganz unten laufen  
sie und ihr Mann so gut wie nicht mehr. Das ist für  
sie zu anstrengend geworden. Aber fast jeden Tag  
geht Ursel Blum seit mittlerweile vier Jahren zum  
Paulus-Kindergarten. Dort hilft sie nachmittags in  
der Küche mit. Spezialgebiet: Hand- und Geschirr-  
tücher. Diese wäscht sie in diesem Fall vor Ort. Wie  
ist sie dazu gekommen? Weil irgendwann einmal  
wieder Not an der Frau war.

Also vielleicht doch noch ein Foto machen von  
jemandem, der selbst im höheren Alter engagiert  
mitwirkt? Nein, sagt Ursel Blum einmal mehr  
bestimmt: „Alle, die mich kennen, würden ja sonst  
denken, ich sei krank!“ Nun gut, dann eben wirklich  
kein Bild von ihr. Aber beim PWV Hambach wissen  
sowieso sehr, sehr viele, wer Ursel Blum ist – und  
wie sie aussieht. (blt)



# Warum die Hüttenwartin happy ist

Viele Jahre hat sich Christine Dobberke auf der Hohen Loog beim Putzen mit dem Mopp händisch durch die Räume gekämpft. Doch nun hat sie elektrische Verstärkung bekommen.

Hüttenwartin Christine Dobberke ist glücklich. Seit Ende August steht ihr eine neue Mitarbeiterin zur Seite: die Mikro-Scheuersaugmaschine „Dryft“ des



„Selbstbedienung“ gilt nur fürs Getränkeabholen an der Theke auf der Hohen Loog. Was den Einsatz ihres neuen Maschinchens betrifft, ist Christine Dobberke anderer Meinung. Foto: blt

dänischen Herstellers Nilfisk. Sie sieht ein bisschen aus wie ein Akku-Staubsauger von Dyson. Konzipiert ist das Gerät fürs nasse Reinigen kleiner bis mittelgroßer Räume. Das Schmutzwasser wird dabei wieder aufgesogen und landet in einem extra Tank. Der muss dann geleert werden.

Ihren hauptamtlichen Job auf der Hohen Loog macht Christine Dobberke nun schon 18 Jahre. Sie hat nach eigener Aussage „lange gewartet, bis fürs Reinigen etwas richtig Gutes angeboten wird. Und jetzt gibt es endlich so etwas!“ Vorbei die Zeiten, da sie mit einem Mopp den Boden im Gastraum und in den Toiletten putzen musste. Jetzt geht, nach dem Kehren, der „oszillierende Orbital-Scheuerkopf mit 4200 Schwingungen pro Minute“ (Hersteller) zur Sache. Viel sauberer sei das Ergebnis, sagt auch die Hüttenwartin.

### Weniger Wasser nötig

Zeit werde gar nicht so viel eingespart gegenüber dem Mopp, aber das Reinigen sei körperlich viel weniger anstrengend, findet Christine Dobberke. Außerdem sei viel weniger Wasser nötig. Nur in der Küche setzt sie das Maschinchen nicht ein: zu viel Fett und Öl, das behage dieser nicht.

Von dem rund 3000 Euro teuren Industriegerät ist die Hüttenwartin so begeistert, dass sie es hütet wie ihren Augapfel. Es steht nicht einfach bei den anderen Reinigungsmitteln und Geräten der Hütte. Christine Dobberke stellt das Maschinchen an einem besonderen Platz ab. Sie will auch nicht, dass ihre neue Mitarbeiterin einfach mal so von jemandem geschnappt und eingespannt wird. Ohne spezielle Anweisung, befürchtet sie, gehe da schnell etwas kaputt. Und dann wäre Christine Dobberke alles andere als happy. (blt)

# 145 Hüttendienstler stehen selbst Schlange

Beim jährlichen Fest wird die Arbeit der Mitwirkenden auf der Hohen Loog gewürdigt. Diejenigen, die normalerweise hinter der Theke stehen, dürfen es sich gut gehen lassen.



Schöne Stimmung im Weingut Naegele an einem schönen Sommerabend. Fotos: blt

Da war es noch warm und gemütlich: Am letzten Freitag im August trafen sich wieder die Hüttendienstler. Nicht auf der Hohen Loog, sondern im Weingut Naegele, dessen Chefin Eva Bonnet (im Vorstand des PWV Hambach) bereits am Vortag hatte eindecken lassen. Immer mit einem bangen Blick nach oben, denn nach wochenlanger Trockenheit waren ausgerechnet jetzt Regengebiete aufgezo-

gen. Doch das Wetter hielt an diesem Abend des 29. August – und 145 Hüttendienstler durften sich zur Abwechslung einmal selbst bedienen lassen. Oder sie standen selbst Schlange, diesmal vor der Theke – mit einem überaus leckeren Essen.

In seiner Dankesrede betonte Peter Saling, Vorsitzender des PWV Hambach, dass die Arbeit der Hüttendienstler „ganz oben“ nicht selbstverständlich sei. Zwar werde das Ehrenamt mit Geld versüßt, doch ohne das Engagement in der Freizeit gehe gar nichts. Er bedankte sich in diesem Zusammenhang auch bei den Hüttenwarten, die „viele Kräfte unter

einem Dach zusammenführen“, was nicht immer einfach sei. Saling ermunterte alle Hüttendienstler, sich bei Missstimmigkeiten zu melden – sodass dann eine Lösung gefunden werden könne. Dafür sei der Hüttenausschuss da.

### Die Top-Hüttendienstler

Unter großem Beifall wurden anschließend die Top-57 der Hüttendienstler mit Gutscheinen im Wert von 25, 40 und 60 Euro geehrt. Die Spanne reichte dabei von 10 Diensten bis 41 Diensten. (blt)

Name	Vorname	Anzahl
Gutwenger	Ilse	41
Dör	Edeltrud	34
Tekotte	Ingrid	32
Buck	Gisela	32
Hiegle	Gabriele	30
Tekotte	Manfred	30
Wolz	Walter	29
Hiegle	Werner	28
Wolz	Ute	28
Becker	Rudi	28
Mattern	Hildegard	28
Lehr	Günther	27
Stöckel	Harald	26
Bauer	Günther	26
Dobberke	Christine	23
Schäfer	Doris	22
Anton	Liliane	22
Feier	Ute	22
Zinn	Thomas	22
Walther	Traudl	21
Köhler	Renate	21
Köhler	Rolf	20
Hamann	Volker	20
Blum	Bernd	19
Anton	Klaus	19
Theobald	Irmgard	19
Friedrich	Marianne	19
Kilian	Thomas	18
Wolf	Manfred	18
Blum	Ursula	18
Strang	Hans-Jörg	18
Hamann	Eva	18
Stachel	Gerhard	17
Bergmann	Ingo	16
Bolz	Rüdiger	16
Liesenfeld	Willi	16
Fischer	Jürgen	15
Bolz	Doris	14
Thull	Angelika	14
Walther	Klaus	14
Thull	Karl	14
Schulte	Sabine	14
Hieber	Reinhard	14
Huber	Otmar	13
Walther	Heike	13
Stachel	Rita	12
Stoffel-Kehry	Manfred	12
Walther	Simon	12
Pimmann	Cornelia	12
Koch	Hans	11
Abstein	Nicole	11
Wienk-Borgert	Stephan	11
Mandelbaum	Noemia	10
Seiberth	Margit	10
Seiberth	Walter	10
Kaiser	Klaus	10
Hummel	Bettina	10

Die Hitliste der Hüttendienstler



# Begegnung mit dem Rettungshubschrauber

**Hinter den Kulissen: Beim Hüttendienst auf der Hohen Loog engagieren sich über 20 Gruppen. Diese Hüttendienstgruppen stellen wir in einer kleinen Serie vor. Den Anfang machte die Deutsche Waldjugend aus Haßloch, altersmäßig die jüngste Gruppe. Nun ist die Gruppe „Tekotte“ an der Reihe, die beim Durchschnittsalter am anderen Ende der Skala rangiert.**



*Bevor sie den Wanderern und Mountainbikern etwas zu essen servieren, frühstücken sie erst einmal selbst (von links): Manfred Wolf, Renate Köhler, Rolf Köhler, Manfred Tekotte, Ingrid Tekotte, Ilse Gutwenger, Traudel Walther (hier als Ersatz für Rita Stachel), Gerhard Stachel. Foto: blt*

„Wir sind alle Ü70“, sagt Manfred Tekotte, dessen Nachname der Einfachheit halber als Gruppenname fungiert. Er ist der Verantwortliche für die Hüttendienstgruppe mit acht Mitgliedern. An diesem Mittwoch Anfang Oktober sitzen diese kurz vor 10 Uhr noch beim Frühstück auf der Hohen Loog zusammen. Selbst Stammgäste haben sich noch nicht eingestellt, und so bleibt ein wenig Zeit, um zurückzuschauen.

Dabei stellt sich die Erkenntnis ein: Im Jahr 2026 sind die meisten Gruppenmitglieder stolze 40 Jahre mit von der Partie. Zumindest sind sie das im Ortsverein, in den eigentlichen Hüttendienst sind die Gruppenmitglieder erst 1989 eingestiegen. „Wir haben im PWV Hambach als ‚Junge Familie‘ begonnen“, erzählt Ingrid, die Ehefrau von Manfred

Tekotte. Sie schaut in die Runde, in der die einstigen „Junge Familien“-Mitglieder nun leicht ergraut oder mit weniger Haaren auf dem Kopf sitzen – und muss selbst ein wenig schmunzeln. Ach ja, sagt sie.

## Irgendwann ging nichts mehr

Anekdote um Anekdote wird am Frühstückstisch auf der Hohen Loog neben Kaffee, Käse und Wurst aufgetischt. Es tut gut, sich an die alten Geschichten – und stellenweise Verrücktheiten – zu erinnern. Beispielsweise an die Fahrt in einem alten Mercedes-Geländewagen zur Hütte in einem Winter, der seinem Namen alle Ehre machte. „Wir saßen da zu fünft drin, doch irgendwann ging nichts mehr“, erinnert sich Rolf Köhler. Der Wagen sei in Schneeverwehungen stecken geblieben. Er musste



*Und so saß die Gruppe abends zum Essen im Januar 1991 gemeinsam mit Kindern zusammen. Foto: privat*

aussteigen und den Mercedes freischaufeln. „Was blieb mir denn auch anderes übrig“, frotzelt er. Die restlichen Insassen seien Frauen gewesen – „und sie hatten nicht einmal richtige Schuhe an“. So einen Winter hat er nicht noch einmal erlebt. Und dann war da noch der Reiter in der Nacht. An den erinnert sich Gerhard Stachel. Er sei gerade dabei gewesen, im oberen Stockwerk der Hohe-Loog-Hütte die Läden zu schließen, als in der Dunkelheit eine Stimme erklang: „Her, bring mir mol en Schoppe, ich hab moin Gaul dabei!“ Es war der (2024 verstorbene) Apotheker Roos, der zu später Stunde mit seinem Pferd auf der Hohen Loog vorbeischaute.

## Die größte Aufregung

Ihre Kinder, so erzählen die Mitglieder der Gruppe „Tekotte“, seien beim Hüttendienst oft mit dabei gewesen. Denn der Mercedes-Geländewagen habe einen Hänger ziehen können, und darin seien Matratzen transportiert worden. Ein Basecamp zum Übernachten gab es ja noch nicht. „Nachts hat man die Wildschweine gehört“, erinnert sich Ingrid. „Das war irgendwie schön.“ Mit dem Übernachten war es für die Gruppe jedoch vorbei, als Einbrecher das Hohe-Loog-Haus heimsuchten. Rolf Köhler: „Da wollten unsere Frauen nicht mehr“. Die größte Aufregung beim Hüttendienst ihrer Gruppe, da sind sich alle einig, habe ein schlimmer Rutschenunfall und die damit verknüpfte Landung eines Rettungshubschraubers verursacht. Nach einem Regen war die Edelstahlrutsche, die damals ein viel stärkeres Gefälle aufwies als heute, sehr

glitschig geworden. Die Kinder hätten Sitzkissen zum Rutschen zweckentfremdet und so zusätzlich an Tempo gewonnen. Im Gegensatz zu den Kindern habe sich ein Vater, der sich ebenfalls auf die Rutsche begeben hatte, am Ende nicht abfangen können. Mit Karacho sei er unten angekommen und liegen geblieben.

Glück im Unglück: Sowohl der Verletzte als auch seine Freunde waren Ärzte. Sofort sei damals ein Notruf abgesetzt und Erste Hilfe geleistet worden. Als die Anspannung immer

extremer wurde, ertönte ein Knattern: Ein Hubschrauber schwebte ein. Die Landung direkt neben der Hohen-Loog-Hütte erwies sich allerdings aus Platzgründen als undurchführbar. Auf dem Fahrweg, 100 Meter entfernt, konnte der Pilot schließlich landen. Da sei es um Zentimeter gegangen, erinnert man sich noch heute beeindruckt. Manfred Tekotte indes freut sich im Nachhinein darüber, dass sich der verunglückte Vater später auch beim Hohe-Loog-Team für die geglückte Rettungsaktion bedankt habe. Ende gut, alles gut.

## Ein Paar in feinem Zwirn

Natürlich aber haben die Hüttendienstler dieser Gruppe, die bei den „Dienstjahren“ mit zu den Spitzenreitern zählt, nicht nur Nervenaufreibendes, sondern auch viel Lustiges erlebt „ganz oben“. Besonders im Gedächtnis geblieben ist Gerhard Stachel das Erscheinen eines gut gekleideten Paares. Sie trug ein festliches Gewand mit entsprechend leichten Schuhen, er steckte im feinen Zwirn. Die Dame und der Herr wollten „zur Hochzeit auf der Loog“. Der eigentliche Ort des Geschehens war allerdings die Loog-Anlage im Gimmeldinger Tal, unweit des Forsthauses Benje-Tal, wie sich bald herausstellte. „Ich habe ihnen gesagt, dass es nur drei Stunden Wanderung bis dahin seien“, resümiert der Erzähler trocken.

Ach ja, sagt Ingrid Tekotte erneut. So, aber jetzt müssten sie und die anderen in die Küche. Aber das, so klingt es aus der Hüttendienstgruppe „Tekotte“ ganz entspannt, mache man ja nicht zum ersten Mal. (blt)



## Bänke nun im „Dornfelder-Rot“

**In Lachen-Speyerdorf ist nicht nur die Umgebung der PWV-Schutzhütte im Ordenswald schöner geworden.**

Etliche Lachen-Speyerdorfer waren mal wieder fleißig: Der „Arbeits-trupp Schutzhütte Lachen-Speyerdorf“ hat bei einer Streichaktion Bänke und Tische im Außenbereich der Hütte gestrichen sowie sieben Bänke entlang des stark frequentierten Radwegs Neustadt-Speyer (zwischen der Schutzhütte und der Autobahnbrücke Richtung Neustadt). Karl Deyhle, der im Beirat der Schutzhütte sitzt, sagte, man habe sich beim Anstreichen der Bänke entlang des Radwegs für auffälliges Rot entschieden. „Ein Dornfelder-Rot.“



*Um die Sitzgelegenheiten entlang des Radwegs zwischen Neustadt und Speyer aufzumöbeln, schwangen sich die Helfer selbst auf Fahrräder. Fotos: Deyhle*



*Im „Dornfelder-Rot“ gehalten: eine der Bänke entlang des Radwegs zum Rhein.*



*Sieht nun wieder schmuck aus: die Bank vor der Schutzhütte im Ordenswald.*

Von der Hampeter-Gemeinschaft e.V. in Lachen-Speyerdorf wurde zudem die defekte Bank am Radweg am Zuweg zur Hütte ausgetauscht. Die Bank ist eine Spende der Lebenshilfe Bad Dürkheim. In der Hampeter-Gemeinschaft arbeiten ehrenamtliche Helfer zusammen, die bei Verschönerungsaktionen mit anpacken.

Wieder einmal wurde zudem die Hütte und ihr Umfeld wieder auf Vordermann gebracht, wobei beim „Auf Vordermann bringen“ mehrere Damen mitwirkten. Wie Karl Deyhle betonte, kümmern sich die ehrenamtlichen Helferinnen nicht nur bei einzelnen Aktionen ums Aufräumen, sondern „beispielsweise nebenher regelmäßig beim Spazierengehen“. (blt)

## Neue Rutsche für den Spielplatz

**Auf dem großen Waldspielplatz am Hohe-Loog-Haus gibt es jetzt auch eine Rutsche für Kleinkinder.**

Vielfach war kleinen Gästen auf der Hohen Loog die große Hangrutsche beim Wirtshaus zu schnell und zu steil. Doch nun haben sie die Wahl. Angeliefert wurde der neue Rutschenturm Ende November auf einem Sattelschlepper, der bis zum Wanderparkplatz Hahnenschritt fahren konnte. Dort wurde das Spielgerät auf einen kleineren Lkw umgeladen und zur Hohen Loog hochgefahren.



Die Handwerker-Hüttendienstler des PWV Hambach hatten zuvor den Standort für die neue Rutsche perfekt vorbereitet: Gelände musste dafür eingeebnet, Büsche zurückgeschnitten werden. Der Montagetrupp des Herstellers „Spielplatzgeräte Maier“ baggerte dann das Loch für das Fundament aus und betonierten die Pfosten für den Turm ein. Nach den Vorgaben des Herstellers blieb die neue Rutsche wegen des Aushärtens des Fundaments vier Wochen lang gesperrt.



*Das Liefern der neuen Rutsche war nicht ganz einfach. Am Parkplatz Hahnenschritt musste sie auf einen kleineren Lkw umgeladen werden. Fotos: Schlicher*

An Weihnachten konnte sie dann freigegeben werden – eine richtige Loog-Weihnachtsüberraschung also. (ros)



*Nach dem Einbetonieren der Pfosten tat sich erst einmal – nichts. Bis das Fundament ausgehärtet war.*



# Der Vorstand schnippelt, brutzelt und spült

Beim Hüttendienst des Vorstands Anfang November sind 1300 Euro als Spende zusammengekommen. Bedacht worden ist mit dem Geld der TuS Lachen-Speyerdorf. Genauer: Dessen Abteilung, die mit dem Aufbau von Kletterparcours Menschen erfreut und ihnen neue Erfahrungen vermittelt.



Der durch nette Helferinnen und Helfer verstärkte Vorstand nutzt die noch ruhige Stunde vor der Mittagszeit für einen Fototermin. Foto: privat

Auch Vorstandsmitglieder des PWV Hambach sind nur Menschen – und so kam es, dass auf der Teilnehmerliste des diesjährigen traditionellen Hüttendienstes vom Vorstand am 8. November plötzlich Lücken klafften. Der eine war erkrankt, der andere musste zu den Enkeln, ein weiterer weilte als Wanderführer in der Türkei ... Doch wieder einmal konnte das Problem einer Unterbesetzung „ganz oben“ gelöst werden, weil erfahrene Hüttendienstler schnell einsprangen.

Wie sich später herausstellte, war das Aufstocken nötig. Auf seiner Fahrt zur Hohen Loog durchstieß der VW-Bus mit dem Helferteam irgendwann die Nebelsuppe an diesem Novembormorgen und plötzlich schien die Sonne. Dass das Wetter oben besser war als unten, blieb auch Wanderern und Mountainbikern nicht verborgen. Nicht wenige machten sich daraufhin an diesem Samstag auf den

Weg. Und dies, obwohl das Bild der Webcam den ganzen Tag eisern daran festhielt, nur den Hinterhof des Hohen-Loog-Hauses zu zeigen.

### Auch Musik aufgetischt

Vielleicht hatte sich ja auch herumgesprochen, dass es auf der Hütte nicht nur etwas zu essen und zu trinken, sondern auch Musik zu hören gab. Eine Zeitlang drinnen, dann vorübergehend draußen spielten Heinz Illner (Gitarre) und Claus Meyer (Mundharmonika) bunt gemischt Pfälzer Gassenhauer und weltbekannte Hits. Nach eigener Aussage firmiert dieses „Pop-up Duo“ als „Pälzer 166“. Die Zahl ergibt sich, wenn man das Lebensalter der beiden zusammenrechnet.

Weil das Geschäft über den Tag hinweg mit Ausnahme der Morgenstunden brummte, kam wieder einmal einiges an Spenden zusammen. Denn der



Die Sonne hat Heinz Illner (rechts) und Claus Meyer nach draußen gelockt. Foto: ros

PWV-Vorstand arbeitete erneut nicht für den eigenen Geldbeutel, sondern überwies seinen Lohn und Trinkgelder in Höhe von insgesamt über 1300 Euro an die Abteilung „Inklusive Abenteuer- und Erlebnissporttage“ des TuS Lachen-Speyerdorf. Als Beitrag für neue Ausrüstungsgegenstände. Helme, Spannleinen und Sicherheitsgurte sind schließlich teuer und müssen regelmäßig erneuert werden.



Servierten am Nachmittag den musikalischen Nachschub: das Duo „Pälzer 166“. Foto: ros

Diese Truppe, die für Kinder, Jugendliche und behinderte Menschen vorzugsweise Seileparcours zwischen Bäumen aufbaut, hatte den Vorstand mit ihrem Beitrag zum Familien- und Weinlesefest auf der Hohen Loog im September begeistert. Und so kam man beim PWV Hambach recht schnell überein, die diesjährige Spende dafür zu verwenden. (blt)

## Restaurant Delphi

Weinstraße 139  
67434 Hambach

Tel. 06321 2172

### Unsere Öffnungszeiten:

MO:	11:30 – 14:30	17:30 – 22.00
DI:	11:30 – 14:30	17:30 – 22.00
MI:	Ruhetag	
DO:	– – –	17:30 – 22.00
FR:	11:30 – 14:30	17:30 – 22.00
SA:	11:30 – 14:30	17:30 – 22.00
SO:	11:30 – 14:30	17:30 – 22.00





# Wissensdurst auf der „Quellenwanderung“ gestillt

Interessante Antworten auf so manch gute Frage gab es im September auf der traditionellen Tour rund um die Hohe Loog auf Einladung der Vorstandschaft des PWV Hambach.



Rolf Schlicher (rechts vorne) gibt an der Sternbergquelle eine Geschichte und Hintergründe zum Besten. Fotos: blt

Warum stehen entlang des Wanderwegs mit dem roten Punkt hinauf zur Hohen Loog so viele verwitterte Grenzsteine? Was ist die höchstgelegene Quelle im Gebiet rund um die Hohe Loog? Welche Quellen führen überhaupt noch (einigermaßen) regelmäßig Wasser? Warum heißt die Kühungerquelle überhaupt so? Wie kommt es, dass dies ein Ort ist, der zum Verweilen einlädt – mit intakten Tischen und Bänken? Warum sollte man dort nicht quer über die Wiese tapen, hin zu einem von einem Holzkünstler bearbeitet Baumstamm, der an einen indianischen Totempfahl erinnert? (Antwort: Weil dieses Gebiet ein geschütztes Biotop ist. Also wenn überhaupt, dann am Rand laufen).

Und, eben, welche Verbindung hat so mancher Baum dort mit dem ein oder anderen Baum in den Rocky Mountains in Kanada (worauf eine kleine Schrifftafel hinweist)?

## Etwas kürzere Wegführung

Antworten auf diese und weitere Fragen erhielten am ersten Sonntag im September rund 20 Wanderer, die der Einladung des Vorstands des Pfälzerwald-Vereins Hambach zur traditionellen „Quellenwanderung“ gefolgt waren. Sie folgten den Spuren des ehemaligen Hambacher Ortsvorstehers Benno Zech, der vor rund 50 Jahren die Idee zu einer „Hambacher Quellenwanderung“



An einem der Bäume in der Nähe der Sternbergquelle hängt dieses Hinweisschild.

ausgebrütet hatte. Daraus wurde ein Wanderweg, den der PWV vor ein paar Jahren reaktivierte. Die neue Streckenführung ist mit 13 Kilometern etwas kürzer. Was auch der Tatsache geschuldet ist, dass eben manche Quelle nicht mehr sprudelt.

Kühles Nass gab es dennoch. Auch dieses Mal wurde es zwischendurch vom Vorstandsmitglied Eva Bonnet spendiert: Die Chefin des Weinguts Naegele, seit 60 Jahren Hoflieferant für die Hohe Loog, stellte den Wanderern bei einer Rast an der Kühungerquelle Riesling und Grauburgunder vor – ergänzt von den Informationen und Geschichten, die Wanderwart Hans-Jörg Strang und Kulturwart Rolf Schlicher zu den Quellen und zur Pfälzer Geschichte vortrugen.

Unvorstellbar beispielsweise, dass aus der Kühungerquelle anfangs das Trinkwasser für die Hohe-Loog-Hütte bezogen wurde. Und heute,



Erinnert an einen indianischen Totempfahl: Kunstwerk eines Holzbearbeiters.

woher kommt heute eigentlich das Wasser, das wie selbstverständlich aus den Hähnen „ganz oben“ sprudelt? So manches Neumitglied des PWV Hambach eilte von einer gerade erhaltenen Antwort gleich weiter zur nächsten Frage. (blt)

Fenster · Türen · Vordächer · Rollläden · Terrassendächer · Sonnenschutz · Schreinerei

**Qualität aus gutem Hause.**

Wer einen perfekten Partner fürs Bauen oder Renovieren sucht, ist bei uns an der richtigen Adresse. Denn Weru-Fenster und -Türen machen überall eine gute Figur. Ob Einbruchhemmung, Schall- oder Wärmeschutz, es gibt alles nach Maß. Was immer Sie sich aussuchen, wir bauen es ein.

**Ludwig Meyer GmbH**

Telefon: 227 (an der 839) · 67434 Neustadt/Wstr.  
Tel. 0 63 21/35 55 50 · Fax 0 63 21/35 55 52

**weru**  
Fenster und Türen fürs Leben  
www.meyer-bauelemente.de · info@meyer-bauelemente.de

...das Haus der guten Fenster.

**PFÄLZERWALD  
VEREIN**  
Hambach



# Der Stoff, aus dem das „Pfalzgold“ war

**Das ist Nostalgie pur: Das Brauwasser der ehemaligen Neustadter Pfalzbrauerei kann man heute noch probieren. Wo genau – das zeigte Klaus Hünerefauth bei der „Weite Loog“-Exkursion im Oktober.**



Wie kalt ist das Wasser, das aus dem Überlaufrohr des Kaltenbrunnens kommt? Klaus Hünerefauth misst die Temperatur, es sind 8,6 Grad Celsius. (Fotos: ros/Archiv)

Das Wasser ist glasklar – und ziemlich kühl. Schließlich kommt es direkt an der Nordseite aus dem Berg. Genauer: aus dem Kaltenbrunnen. Der liegt nur wenige Schritte unterhalb des Parkplatzes der Kaltenbrunner Hütte. Und genau dort startete am 11. Oktober eine Exkursion des PWV Hambach, bei der Klaus Hünerefauth die Teilnehmer wieder mitnahm auf eine kurzweilige und spannende Tour durch Natur und Geschichte.

Die „Vereinigten Brauereien Geisel & Mohr“ in Neustadt, aus denen später die „Pfalzbrauerei“ wurde, hatten den Kaltenbrunnen im Jahr 1889 für 10.000

Mark von der Gemeinde Hambach erworben: zur Ableitung von Brauwasser. Dafür war allerdings ein Kraftakt erforderlich. Unter dem Waldweg wurde eine 4,1 Kilometer lange Rohrleitung verlegt, mit der das Wasser zum Hochbehälter am Konrad-Freytag-Blick und dann weiter ans „Steingleis“ befördert wurde. Dort, am heutigen Bahnübergang zwischen Karolinen- und Amalienstraße, hatte die damalige Brauerei ihren Standort.

## Überlaufrohr als Zapfhahn

Die Pfalzbrauerei ist schon lange Geschichte: Sie stellte Ende der 1960er-Jahre die Produktion ein.



Das Etikett der Pfalzbrauerei.

1985 wurde die Fabrik am „Steingleis“ abgerissen, auf dem Areal entstand ein hufeisenförmiger Komplex mit 67 Wohnungen. Das Brauwasser aus dem Kaltenbrunnen, der inzwischen den Stadtwerken Neustadt gehört, läuft aber immer noch durch die Leitung. Und zusätzlich aus einem Überlaufrohr neben der Brunnenstube direkt in den Kaltenbrunner Bach.

Hünerefauth hatte bei der Exkursion genügend Becher für seine Mitwanderer dabei – und so konnte die Wasserverkostung beginnen. Die Biersorten, die von der Pfalzbrauerei seinerzeit hergestellt worden waren, hatte Hünerefauth zuvor aufgezählt und deren Etiketten gezeigt: Champagner-Weizen, Doppel-Bock, Lager hell, Pilsner und natürlich das „Pfalz Gold Spezial“.

Doch selbst mit viel Phantasie und Einbildungskraft schmeckt das Wasser aus dem Kaltenbrunnen nicht nach Bier – sondern eben nach Wasser. Hünerefauth hatte aber vorgesorgt und vor dem Tourstart ein paar Flaschen Bier im Bach deponiert. Kein „Pfalzbräu“ zwar – aber immerhin ein „Kurpfalzbräu“, das aus der Traditionsbrauerei Weldebräu (Plankstadt/Schwetzingen) stammt.

Detailreich, amüsant und wissenswert ging es auch an den anderen Stationen der Tour mit Klaus Hünerefauth zu. Der Diplom-Geograf und stellvertretende Leiter der Abteilung Landwirtschaft und

Umwelt bei der Neustadter Stadtverwaltung ist ein exzellenter Kenner des Pfälzerwaldes, von dessen Historie, seiner Geologie und seiner Geheimnisse. Eines dieser Geheimnisse ist oberhalb der Kaltenbrunner Hütte direkt am Wegesrand zu entdecken: das Hambacher Windloch.

## Vom Wind- zum Dampfloch

Was es damit auf sich hat, erläuterte Hünerefauth plastisch – und mit der Aufforderung zu einem Selbstversuch. Als „Windlöcher“ werden demnach im Pfälzerwald die unteren Ausgänge breiter, mehr oder weniger vertikal verlaufender Klüfte im Buntsandstein bezeichnet. Im Inneren der Klüfte herrscht ganzjährig eine Temperatur von 9 bis 10 Grad. Im Winter, bei starken Frostperioden, steigt aus der oberen Öffnung der Kluft die im Vergleich zur Außentemperatur warme, damit leichtere und viel Feuchtigkeit enthaltende Luft auf. Mit dem Austritt beginnt sie sich abzukühlen, die enthaltene Feuchtigkeit kondensiert und ist als teilweise meterhohe Dampfsäule sichtbar. Daher nennt man die oberen Ausgänge solcher Kluftsysteme „Dampföcher“. Durch den unteren Zugang zur Kluft wird kalte Außenluft angesaugt und im Berg erwärmt.

Im Sommer ist die Luftbewegung in diesen Klüften gerade umgekehrt. Die kühle, schwerere Luft sinkt ab und tritt an der unteren Öffnung, also dem Windloch, als deutlich spürbarer kalter Luftzug aus, während durch den oberen Zugang warme Außenluft angesaugt wird.



Selbstversuch am Hang: Mit der Hand im Windloch nach der Luft fühlen.



Da es bei der Exkursion ein warmer Herbsttag war, konnten die Teilnehmer das Phänomen gleich ausprobieren. Indem sie die Hand ins Windloch hielten und den kühlen Luftstrom aus der Bergwelt fühlten.

Doch das Hambacher Windloch birgt ein Rätsel: Sein oberer Ausgang, der am Nordhang des Sternbergs vermutet wird, konnte bisher nicht lokalisiert werden. Auch Versuche mit gefärbtem Rauch, den man in das Windloch leitete, brachten keine Aufklärung.

#### Aus dem Hellertal zur Hohen Loog

Im Rahmen des „Weite Loog“-Sonderprogramms des PWV Hambach hatte Klaus Hünerfauth bereits im Mai eine erste Exkursion angeboten. Damals ging es zu Studerbildschacht und Kanzelfelsen. Diesmal galt das Interesse dem „wasser- und quellenreichen Finstertal“. Und dem Hellertal. Das Wasser der dortigen Quellen wurde von 1893 bis etwa zum Jahr 1970 über eine sieben Kilometer lange Leitung durch das Finstertal und entlang des Römerwegs in das Trinkwassernetz von Hambach eingespeist. Mit dem Anschluss der Gemeinde an das Neustadter Wasserwerk erübrigte sich die Nutzung des Wassers aus den Hellertal-Quellen. Doch zwei Abnehmer gibt es noch: die Kaltenbrunner Hütte und das Hohe-Loog-Haus. Seit 1979 führt eine Wasserleitung aus dem Kaltenbrunnertal hoch zur Hohen Loog. An der westlichen Hellertal-Quelle sahen die Exkursionsteilnehmer ungenutztes Loog-Wasser munter aus dem Überlaufrohr sprudeln.

#### Volkskunde in der Arschkerb

Mit der Ankündigung des Besuchs vom „wasser- und quellenreichen Finstertal“ hatte Hünerfauth nicht zu viel versprochen. Denn nach dem Kaltenbrunnen ging es zur Bischofskehl-Quelle, dann unter den Rufen eines Schwarzspechtes zu den Buchlochquellen. Und schließlich zur Arschkerbquelle. Die liegt in einem Einschnitt am Berghang. Dies trifft auch auf viele andere Quellen zu – ohne dass sie gleich einen solch deftigen Namen verpasst



*Überschüssiges Wasser aus der Hellerquelle, deren Wasser zum Teil abgeleitet und aufbereitet zur Hohen Loog hochgepumpt wird.*

bekamen. Warum also wurde ausgerechnet diese Quelle, die an der Gemarkungsgrenze zwischen Hambach und Diedesfeld zu finden ist, so genannt?

Klaus Hünerfauth holte sich in diesem Fall für eine Antwort Rat bei dem Kaiserslauterer Heimatforscher und Volkskundler Theodor Zink (1871–1934). Der hatte in seinem Werk „Pfälzische Flurnamen“ 1923 notiert: „Wenn ungefähr alle menschlichen Körperteile in den Flurnamen vertreten sind, darf auch der Arsch nicht fehlen, der in den volkstümlichen Vergleichen eine große Rolle spielt. So nennt unser Volk den hinteren Teil vieler Dinge.“

Laut Zink ist die Benennung der abgelegenen Ecke im Finstertal deshalb kein Einzelfall. Ähnliche Flurnamen sind auch überliefert aus Gegenden bei Obermoschel („Arschloch“), Ulmet („Bläckarsch“), Germersheim und Frankenthal („Kaltarsch“), beim Forsthaus Rotsteig („Streckarsch“) oder aus dem Kaiserslauterer Stiftswald („Plapparsch“). (ros)

## Manchmal ertönt ein erschrockenes „Huch!“

**Beim Kinder- und Familienfest Mitte September auf der Hohen Loog gibt es eine Premiere: Erstmals ist der TuS Lachen-Speyerdorf mit seinem spannenden Seileparcours dabei. Doch auch die „Klassiker“ ziehen wieder: die Weinlese und der Kinderliedermacher „Basti“.**



*Weinlese ein bisschen abgewandelt: Eva Bonnet hat für die Kinder zum Pressen „von unten“ Silvaner-Trauben mitgebracht. Foto: blt*

Politiker und Manager sprechen gerne von einer „Win-win“-Situation, wenn zwei Seiten etwas von einem Projekt haben. So eine „Win-win“-Situation war der Familientag, den der PWV Hambach Mitte September auf der Hohen Loog veranstaltete – zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem TuS Lachen Speyerdorf 1910 e.V. Der baute auf dem Gipfel und hinter der Hütte zwischen den Bäumen einen Seilparcours auf.

Genauer gesagt handelte es sich dabei um die vor rund fünf Jahren gegründete Abteilung „Inklusive Abenteuer- und Erlebnissport-Tage“, die von der „Aktion Mensch“ finanziell unterstützt wird. Während der PWV Hambach nach überein-

stimmender Meinung der meisten Besucher von einem tollen neuen Angebot beim traditionellen Familienfest profitierte, war es für den TUS Lachen-Speyerdorf eine klasse Gelegenheit, sich und sein Programm bekannter zu machen.

#### Helme gegen Totholz

Zwei Tage lang, am Samstag, 13., und Sonntag, 14. September, durften sich die jungen Besucher – vereinzelt die sportliche Mama oder der Papa – angeleitet zwischen Baumwipfeln bewegen. Manchmal begleitet von einem erschrockenen „Huch!“ der am Boden Gebliebenen, wenn jemand in drei oder vier Metern Höhe ins Straucheln



geriet. Doch die Sorge war unbegründet, denn die Sicherungsseile hielten. Das TuS-Team hatte alles nicht nur im Blick, sondern auch im Griff.

Die hochgelegenen Partien, so versicherten die im Schnitt mit 17 Männern und Frauen vertretenen TuS-Helfer, waren meist doppelt abgesichert. Die Helme, die sie trugen, und die sich die Kinder gegen Hinterlegung eines Pfands ausleihen konnten, dienten denn auch weniger als zusätzliche Absicherung bei einem möglichen Sturz. Vielmehr sollten sie gegen Totholz schützen, das im Wald immer mal von einem Baum herunterpurzeln kann. Insbesondere, wenn dieser in Schwingung gerät.

Damit auf der Hohen Loog alles klappen würde, war eine TuS-Vorhut bereits Donnerstagabend angereist. Bis zur Dunkelheit nahm sie die ersten Bäume des späteren Parcours in Augenschein. Der eigentliche Aufbau erfolgte den gesamten Freitag über, nach der ersten von drei Nächten im Basecamp. Dieses gemeinsame Übernachten genossen die TuS'ler sehr, denn auch so etwas stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Selbst wenn das für die meist ehrenamtlichen Helfer hieß: Abends spät auf die Matratzen und morgens trotzdem früh raus!

### Dehnung kostet Höhe

Einen Kletterparcours zwei Tage hintereinander zu betreuen, war für das Team aus Lachen-Speyerdorf,



*Nicht hoch über den Wolken, aber immerhin hoch über dem Vorplatz des Hohe-Loog-Hauses balanciert dieses Mädchen auf dem Seileparcours. Foto: blt*

das bislang vor allem im Ordenswald zugange war, etwas Neues. Zum Glück spielte das Wetter mit. Intensiver Regen fiel nur in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Deshalb mussten am Sonntagmorgen vor dem Eintreffen der ersten Besucher noch schnell die Seile nachgespannt werden. Zwar dehnen sich die Kunststoffseile bei Feuchtigkeit nur um ein Prozent. Doch bei einer Strecke von 50 Metern, etwa bei der Seilrutsche, kostet das einen halben Meter Höhe – und bei größeren Personen könnte dies sicherheitstechnisch den Unterschied machen.

Kinder, die bereits am Samstag mit ihren (Groß-) Eltern auf der Hohen Loog vorbeischaute, hatten den großen Vorteil, kaum Schlange stehen zu müssen. Am Sonntag hingegen war einiges mehr los. Außerdem mussten sich gerade die Jüngeren entscheiden: Sollten sie das Jonglieren auf den Seilen unterbrechen, um stattdessen bei der traditionellen Weinlese mitzumachen – und anschließend auch noch beim Kinderliedermacher „Basti“?

### Auch die Erwachsenen klatschen

Die Weinlese auf der Hohen Loog fand mittlerweile zum 31. Mal statt. Wobei ehrlicherweise ergänzt werden muss, dass die Trauben dieses Mal nicht von der vermutlich höchstgelegenen Rebe der Pfalz stammten. Sie hingen nämlich, bedrängt vom Gerüst an der Hütte und geschwächt durch eine lange Trockenperiode, ziemlich grünlich-blass an



*Volle Konzentration: Ein Junge auf dem Seil. Foto: Wolfgang Klein*



*Wie viele Kisten schaffe ich noch? Gut abgesichert hat dieses Mädchen der Ehrgeiz gepackt. Foto: Wolfgang Klein*

ihren Stielen. Doch Eva Bonnet, die die Weinlese wie die Jahre zuvor organisierte, hatte vorgesorgt: Von ihrem Weingut Naegele brachte sie vier Eimer mit Silvaner-Trauben mit. Diese durften die Kinder verpressen und den so gewonnen Saft gleich probieren. Das gemessene Mostgewicht von 75 sagte den Kleinen natürlich nichts, aber sie waren überzeugt, dass der Traubensaft gut schmeckte und nicht zu sauer oder zu süß war.

Der Gitarrespielende „Basti“ (Sebastian Linzenmeyer aus Gönheim) traf anschließend ebenfalls den Nerv seiner jungen Zuhörerschaft. Mit seinen fröhlichen Texten animierte er die Kinder, sich in



*Sicherheit geht vor: Die Errichter des Seileparcours wissen um die Kraft von Knoten und Schlingen. Foto: blt*



*Der Aufbau eines Parcours zum Klettern erfordert viel Material. Der TuS Lachen-Speyerdorf transportiert seine Seile, Helme und Klettergurte im Hänger. Foto: blt*



*Da ist alles noch Handarbeit. Foto: blt*





Auch das ist „Basti“:  
Der Kinderliedermacher lässt die  
Kleinen auf seiner Gitarre die Saiten  
streichen und greift dazu Akkorde.  
Foto: blt

Spinnen zu verwandeln oder auf Kommando in die Höhe zu hupsen. Selbst der Beifall der lauschenden Erwachsenen war „Basti“ sicher.

Nachdem der Kinderliedermacher seine Gitarre weggepackt hatte, gingen die meisten aus seinem

Publikum noch einmal auf Seile-Tour. Bis die mittlerweile ziemlich verschwitzten und manchmal heimlich gähnenden Helferinnen und Helfer vom TuS Lachen-Speyerdorf begannen, nach einer „Ende“-Durchsage ihr Equipment ebenfalls abzubauen. (blt)

### Seileparcours im April erneut auf der Hohen Loog

Wer den Seileparcours im September 2025 verpasst hat, sollte sich ein Wochenende Mitte April vormerken. Denn am Samstag, 18., und Sonntag, 19. April, ist die Abteilung „Inklusive Abenteuer- und Erlebnissport-Tage“ des TuS Lachen-Speyerdorf erneut zu Gast neben dem Hohe-Loog-Haus. Geklettert und balanciert werden kann zwischen 11 und 16.30 Uhr.

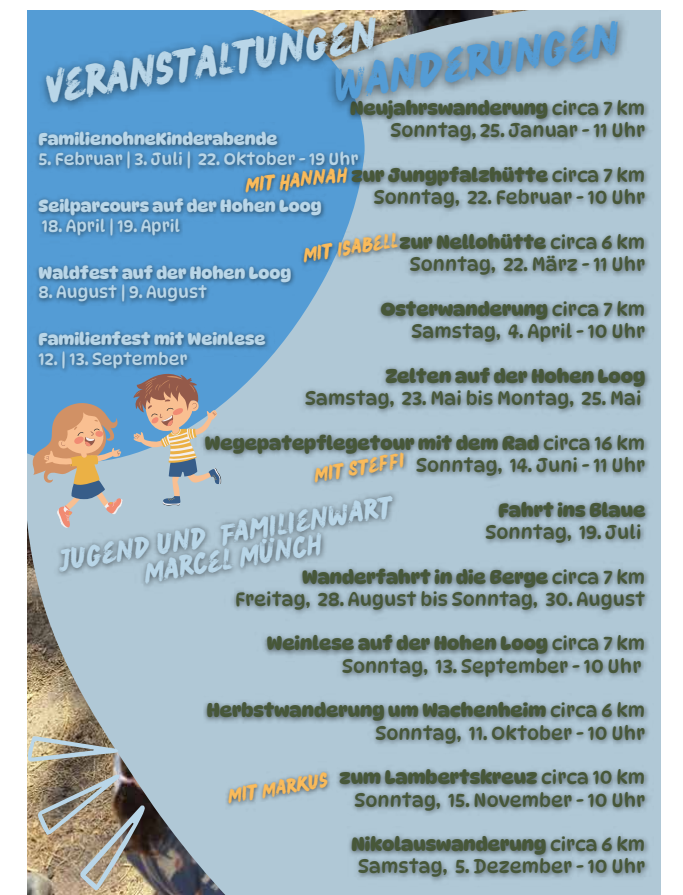
Auf jeden Fall wird ein Niedrig-Seileparcours aufgebaut. Interessant also für alle kleinen und großen Menschen, die nicht so „hoch hinaus“ wollen. Welche Arten von Kletterparcours sonst noch entstehen, wird sich erst im April entscheiden. Denn der Aufbau hängt davon ab, wie viele Hände – sprich ehrenamtliche Helfer – zur Verfügung stehen werden. (blt)



Die Hohe Loog, wie sie die Vögel sehen. Foto: Thomas Kress



Der neue Wanderplan-Flyer 2026 für junge Familien





# „Ich habe vier Paar Wanderschuhe verschlissen“

**Von der Insel Sylt bis in die Alpen an der Grenze zu Österreich: Claus von Riegen hat seinen Traum wahrgemacht und ist den deutschen Nord-Süd-Trail gelaufen. Die Route über 3700 Kilometer führte den Wieslocher auch auf die Hohe Loog. Fast wäre es schiefgegangen.**



Der Beginn: Am Ellenbogen-Strand auf Sylt. Und in den Alpen am südlichsten deutschen Grenzstein. Fotos: von Riegen

Claus, du bist vom 2. Mai bis fast Ende September an 114 Wandertagen vom nördlichsten Punkt Deutschlands zum südlichsten gelaufen. Wo liegen diese beiden Punkte denn? Angefangen habe ich auf Sylt, am Strand mit dem schönen Namen Ellenbogen. Am Ziel angekommen bin ich am deutschen Grenzstein Nr. 147, der am Haldenwanger Eck steht. Das ist südlich von Oberstdorf, auf der anderen Bergseite in Österreich ist das Lechtal. Auf der deutschen Seite allerdings gibt es keine Besiedlung. An diesem Grenzstein also bin ich meiner Tochter schluchzend vor Freude in die Arme gefallen.

Wie kamst du denn auf die Idee, dir das zuzumuten? Das war vor rund zwei Jahren, bei einer Wanderung im Schwarzwald. Da habe ich dieses Logo mit der Kompassnadel vom NST zum ersten Mal gesehen. Das hat mich von Anfang an angesprochen. Hinzu kam die naive Motivation: Mal sehen, ob ich das packe!

Du hast mir bereits verraten, dass du 58 Jahre alt bist. Da kann man sich normalerweise nicht einfach so mal 114 Tage auf Wanderschaft begeben ...

Nein, ich habe eine tolle Gelegenheit beim Schopf gepackt. Mein Arbeitszeitkonto bei einem großen deutschen Softwarekonzern war gut gefüllt – ich konnte es so endlich einmal für ein größeres Projekt nutzen.

Wenn man so lange unterwegs ist, ist die richtige Ausrüstung das A und O. Beziehungsweise: Man darf nicht zu viel rumschleppen.

In der Tat. Anfangs hatte ich drei Garnituren Klamotten dabei. Das habe ich schnell reduziert auf zwei, zumal es ja auch wärmer wurde. Selbst die Badehose habe ich mir verknipt. Unter die Walddusche im Pfälzerwald kann man auch in Unterhose. Ansonsten habe ich gute Erfahrungen mit Sachen aus Merinowolle gemacht.

Das riecht nicht so streng, wenn man schwitzt. Es bildeten sich allerdings schnell Löcher.

Hast du nur im Zelt übernachtet?

Nein. Ich hatte ein ultraleichtes Zelt dabei. Aber das habe ich schon mal in einer Schutzhütte aufgeschlagen, wenn es stark geregnet hat. Die Hälfte der Nächte habe ich in Gasthäusern, Pensionen oder bei Leuten übernachtet. Auch bei fremden, bei sogenannten Angels.

Angels? Das ist doch englisch für „Engel“?

Ja. Nach amerikanischem Vorbild haben sich entlang der NST-Route „trail angels“ eingetragen, die Hikern anbieten, bei ihnen zu übernachten, dort mal die Wäsche zu waschen, zu essen. Das sind sehr offene Leute, die sich sozusagen für ihre Mühe belohnen lassen durch nette Bekanntschaften und das Erzählen interessanter Geschichten. Ich fand das absolut toll.

Hast du einen kleinen Tipp, woran man vielleicht beim Packen nicht denkt?

Ein kleiner Plastikbecher war nicht schlecht. Denn nicht unter jeden Wasserhahn passt eine Trinkflasche. Zwei Garnituren Kleider braucht man schon, denn abends geht es ja auch mal in eine Gaststube oder in ein Restaurant.

Und wie viele Wanderschuhe hast du verschlissen?

Vier Paar. Was kein Wunder ist. Ich bin im Schnitt an einem Wandertag 32 Kilometer gelaufen. Statistisch betrachtet ging es auf dem Trail insgesamt 99 Kilometer hoch und 97 runter, der Rest war eben. Die



Zwischenstation auf der Hohen Loog: Mitte August übernachtete Claus im Basecamp.

Höhenangabe hört sich vielleicht nicht viel an. Aber es bedeutet, dass es jeden Tag fast 900 Meter hoch ging!

Puh! Klingt verdammt anstrengend. Hattest du gesundheitliche Probleme?

Bereits nach zehn Tagen! Ich musste über eine Woche aussetzen.

Oha! Das hat dich bestimmt mitgenommen.

Ja, ich habe befürchtet, dass ich aufgeben muss. Dass mein Traum geplatzt ist. Bei mir hatte sich das Schienbein entzündet. Vermutlich Überlastung, hängt mit der Verkürzung des Wadenmuskels bei Überanstrengung zusammen. Ich bin einfach zu schnell gestartet und zu lange Strecken gelaufen. Meine Frau, die mich ab und an begleitet hat, war da vernünftiger. Meine Tochter, die Medizin studiert, wollte mich auf dem Rheinsteig begleiten. Doch nachdem wir an ihrem ersten Tag 30 Kilometer mit Gepäck gewandert sind, entwickelten sich bei ihr Schmerzen in der Hüfte – und sie musste passen.

Da muss ich dich jetzt aber sofort nach Tipps auch in dieser Sache fragen. Wie können sich Leute, die Ähnliches planen, auf solche Langwanderungen vorbereiten?

Sie sollten nicht denken, dass sie, auch wenn sie sonst



Der Verlauf des NST, wie ihn Claus von Riegen nahm.





Das Logo des Nord-Süd-Trails.

viel Sport machen oder viel Fahrrad fahren, einfach mal so loslegen können. Fürs Wandern, insbesondere mit Gepäck, braucht es eine spezifische Muskulatur. Man sollte auf jeden Fall mit kürzeren Strecken einsteigen, damit sich die Muskulatur daran gewöhnt.

*Das eine ist das Körperliche.*

*Wichtig ist aber auch, was im Kopf passiert, oder?*

Ganz sicher. Es braucht Durchhaltevermögen. Selbst wenn man von einer Wanderidee begeistert ist, wird es schlechte Tage geben. Es kann viel regnen, kalt werden – oder man findet kein Wasser. Die Amerikaner haben diesen Satz: „The trail provides!“. Übersetzt etwa: „Entlang des Wegs wird es sich schon fügen!“ Ich kann nur sagen: Bei mir hat das funktioniert. Ich bin übrigens nicht religiös. Und Humor hilft ebenfalls ungemein.

*Humor?*

Ja, wenn man sich beispielsweise bei irgendetwas ganz blöd angestellt hat und das dann ausbaden muss. So etwas ist mir bei euch im Pfälzerwald passiert.

*Erzähl mal!*

Also ich war auf dem Weg zur Hohen Loog, wo ich im Basecamp übernachten durfte. Nebenbei bemerkt bin ich deswegen nun auch PWV-Mitglied – wobei es von meinem Wohnort in Wiesloch eben nicht weit ist zu diesem schönen Wandergebiet. Mitte August also war ich im Gebiet der Hohen Loog recht schnell unterwegs, so schnell, dass es mich beim Abwärtslaufen hingelegt hat und ich mir ein blutendes Knie geholt habe. Ich hatte Riesenglück, dass es nicht schlimmer ausging. Sich da selbst Vorwürfe zu machen, bringt nichts. Ich habe es mit Humor genommen.

*Wenn du den Pfälzerwald mit den vielen anderen Regionen vergleichst, wo du durchgekommen bist, was fällt dir da ein?* Sehr anspruchsvoll. Da geht es ständig rauf und runter. Es war aber einer der schönsten Abschnitte, insbesondere wenn sich die Aussicht auf die Rheinebene ergab. Irgendwo da hinten, da lag eben auch mein Heimatort Wiesloch ... Und die Hüttenkultur, die ist ebenfalls ziemlich einmalig!

*Wenn man dir zuhört, stellt sich der Eindruck ein, dass dir das Wanderabenteuer recht gut bekommen ist.*

Stimmt. Mein Umgang mit mir selbst, mit Mitmenschen, aber auch der Natur hat sich verändert. Wahrscheinlich bin ich toleranter geworden. Und aufmerksamer. Die Natur zum Beispiel war früher eher Kulisse. Beim langen Wandern indes hörst du die Blätter intensiver rauschen. Und du denkst: Mal schauen, was heute passiert. Das ist unglaublich schön. (blt)

## Der Nord-Süd-Trail (NST)

Die Vorbilder für den deutschen Fernwanderweg NST liegen in den USA. Sehr bekannt ist dort zum Beispiel der Appalachian Trail, also eine Wanderroute (engl. Trail) quer durch diese Bergkette. Allerdings ist der deutsche Nord-Süd-Trail (NST) als kleine private Idee herangereift; erst allmählich, ab 2017, begann das Projekt Gestalt anzunehmen. Ein Logo wurde entworfen – und ausgerechnet im Coronajahr 2020 erwanderte der Initiator, der sich im Internet den Namen „Soulboy“ gab, erstmals diesen deutschen Fernwanderweg. Der strenggenommen gar keiner ist, weil ja privat ausgeklügelt.

Rund 3700 Kilometer schlängelt sich der Weg vom Norden Deutschlands nach Süden. Wobei es eben nicht einfach die kürzeste Strecke ist. Die erdachte Wegführung berücksichtigt interessante Punkte, und vor allem: Es wird versucht, so viele wie gekennzeichnete Wegabschnitte wie möglich miteinander zu kombinieren. Inzwischen machen mehrere Landkreise, Kommunen oder Betreiber von Premiumwanderwegen mit und erlauben das Anbringen des NST-Logos auf ihren Strecken. Zum Erfolg wesentlich mit beigetragen hat nach Meinung der NST-Initiatoren, dass das Projekt von Anfang an auch digital lief. Nicht nur ging beispielsweise eine NST-Homepage im Jahr 2021 online (<https://www.nordsüdtrail.de>), Wanderer auf großer Tour können auch über die Social Media App „Find Penguins“ eine Art Tagebuch führen und dort Fotos einstellen.

Wer mehr über die Geschichte des längste deutsche Fernwanderwege erfahren will, wird im Internet hier fündig: <https://www.nordsüdtrail.de/der-trail/geschichte/>. (blt)

## Regenschirme braucht man eben auch im Trentino

**Für eine Wanderwoche des PWV Hambach ging es im September gen Süden. Nach Italien, ins Trentino. Braune Bären waren dabei weniger das Problem, stattdessen dunkle Regenwolken.**

Mit 42 Mitwanderern ging am 21. September frühmorgens die lange Busfahrt in Richtung Italien los. Eine Woche, bis zum 28. September, waren Wanderungen zwischen Bergen und Seen im Rendenatal, am Fuße der Brenta-Dolomiten zwischen Südtirol und Gardasee gelegen, geplant. Leider war das Wetter in dieser Woche nicht so gut wie erhofft. Aber bei gutem Wetter kann ja bekanntlich jeder ....

So erkundeten wir meistens mit Regenschirm und -jacke die imposante Gegend zwischen Brenta und Adamello. Dem Nass von oben zum Trotz besuchten wir schön gelegene Bergseen und auch den Gardasee.



*Dem Wetter entsprechend gekleidet: die Teilnehmer der Trentino-Wanderung. Aber immer noch besser als bei 35 Grad ... Fotos: Strang*

Eigentlich täglich hatte unser Mann vor Ort, Guido Negrinotti, Schmankerl eingebaut, um uns so die Bergbauern-Kultur seiner Heimat näherzubringen. Das Programm reichte von Verkostungen in einer Käserei und einer Speckräucherei über einen Besuch im Bergbauernmuseum sowie einem Privatkonzert des Montana-Chores bis zum zünftigen Hüttenzauber mit Musik und Tanz.

Alles in allem war das Ganze eine runde Sache. Selbst wenn so mancher, insbesondere der Leiter der Wanderung, eben manchmal seufzte: „Ach, wenn doch das Wetter besser gewesen wäre ...“.

Die Teilnehmer der Trentino-Fahrt baten daher auch um einen erneuten Trip im Jahr 2026. Wir dürfen verraten: Die Planung dafür läuft schon. Wir fahren vom Mittwoch, 21. Oktober, bis Mittwoch, 28. Oktober, nach Wernigerode, Neustadts Partnerstadt im Harz. Das Hotel ist gebucht, der Bus bestellt, am Programm wird noch gefeilt. Die Interessentenliste ist geöffnet; sie ist zu erreichen unter [hj.strang@t-online.de](mailto:hj.strang@t-online.de).

Hans-Jörg Strang (Wanderwart PWV Hambach)



*Hinweise zum richtigen Verhalten in einem Gebiet, das wieder von (Braun-) Bären bewohnt wird.*



# Eine Wanderung zwischen Geschichte und Glühwein

Bei der mittlerweile traditionellen Glühwein-Wanderung Ende November ging es zur Absturzstelle eines US-Jagdbombers, bevor sich die Teilnehmer beim erneut mit viel Liebe zubereiteten Buffet stärken durften.



Blick in die Ordenswald-Hütte, die an diesem kalten Novemberabend in warmem Licht erstrahlt. Foto: Deyhle

Am 29. November war es wieder so weit: Zum dritten Mal fand die „Glühweinwanderung“ des PWV Hambach statt. Die Teilnehmer, die sich dazu vorher anmelden mussten, fanden sich pünktlich am Park-

platz im Ordenswald beim Reitverein Neustadt ein. Und los ging's! Der Weg führte östlich durch das Naturschutzgebiet Rehbachwiesen/Langwiesen und schließlich zum Mähplatz. Dies ist ein Platz zum



Als es noch hell war, kamen die Teilnehmer der Glühwein-Wanderung an der Absturzstelle des amerikanischen Jagdbombers vorbei. Foto: Blum



Eine Inschrift erinnert an die US-Besatzung, wobei nicht alle Insassen beim Absturz umkamen.

Gedenken an die Bauern aus Duttweiler, Lachen-Speyerdorf und Mußbach, die im Mittelalter für die Kurfürsten die Wiesen mähen mussten. Über eine Unterführung der Autobahn A 61 ging es weiter zur Absturzstelle eines amerikanischen Jagdbombers vom Typ Boeing 17 G mit dem Namen „Strictly GI“, der im Zweiten Weltkrieg am 9. September 1944 von der deutschen Flak abgeschossen worden war. Acht Monate vor dem Ende des Kriegs. In der Inschrift auf der Erinnerungstafel heißt es: „Damit wir niemals vergessen mögen“.

Nach dem Blick zurück in die Geschichte wechselten die Teilnehmer die Richtung und wanderten weiter südlich, zum Hohe-Loog-Blick. Nach wenigen Metern dann das eigentliche Ziel: die wunderbar schön weihnachtlich geschmückte Schutzhütte, die vom PWV Hambach, genauer den Mitgliedern in Lachen-Speyerdorf, betreut wird. Die drei guten

„Hüttengeister“, meine Frau Ursel, unsere Tochter Claudia sowie Otmar Huber, hatten alles vorbereitet. Wir konnten gemütlich Platz nehmen und es uns bei Glühwein und einem Schlemmerbuffet gut gehen lassen. Dem Buffet ging bereits aus den vergangenen Jahren der Ruf voraus, etwas ganz Besonderes zu sein. Und auch dieses Mal wurde das Versprechen wieder eingelöst. Unser Rückweg, nach munteren Gesprächen, führte uns durch die dunkle Nacht zurück zu unserem Parkplatz, wobei wir noch am Löffler-Gedenkstein vorbeikamen. Der Gedenkstein erinnert an den Hauptwachtmeister Artur Löffler, der am 13. August 1933 bei einer Auseinandersetzung mit einem Wilderer starb.

Die Zeichen, dass es auch im kommenden Jahr eine Glühweinwanderung geben wird, stehen gut. Und eben für dieses Jahr wünsche ich Euch alles Gute.

Euer Wanderfreund Bernd Blum



Lassen es sich schmecken: Teilnehmer der Wanderung in der Hütte. Foto: Blum



Blick aus der Hütte, noch ist Tag. Foto: Blum



Umfangreich und schön angerichtet: das Buffet. Foto: Blum



# Zum zweiten Mal an der „Küste des Lichts“

**Vom 31. Oktober bis zum 8. November waren Mitglieder des PWV Hambach erneut in der Türkei zum Wandern.**

**Nachdem Wanderwart Hans-Jörg Strang vergangenes Jahr den westlichen, fast alpin anmutenden Teil für eine Reise ausgesucht hatte, erkundeten die Teilnehmer dieses Mal das östliche Gebiet, das ein gemütlicheres Wandern zulässt.**



*Fototermin im Schatten: die Wanderer des PWV Hambach in der antiken Geisterstadt Kayaköy. Fotos: Strang*

Die Türkei besitzt einen enormen Reichtum an wunderschönen, ja zum Teil außerordentlich beeindruckenden Landschaften. Eines dieser Gebiete ist Lykien, zwischen Taurus und Ägäis an der türkischen Mittelmeerküste gelegen. Lykien bezaubert mit wunderschönen Küsten, herrlichen Blicken zu den schneebedeckten Gipfeln des Taurus-Gebirges, mit großen Kulturschätzen aus der Antike – und mit gastfreundlichen Menschen.

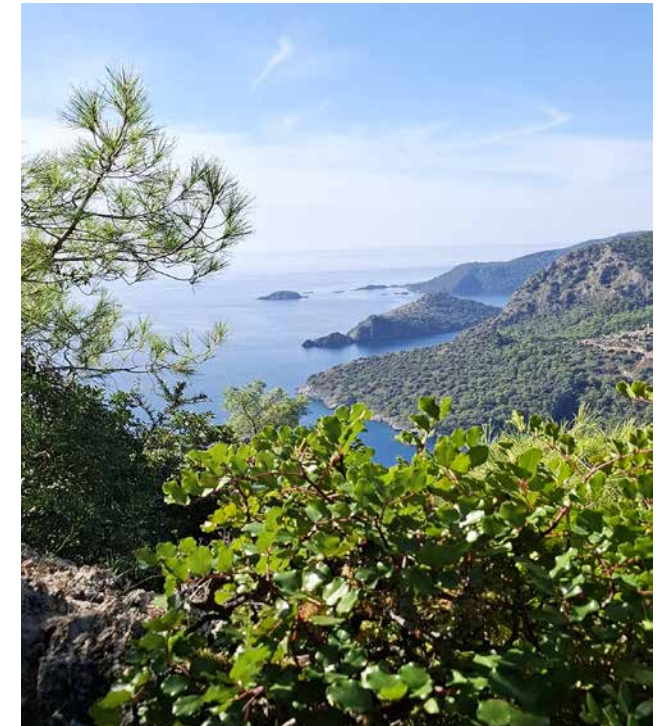
Die auch als „Küste des Lichts“ bezeichnete Region hat diesen Namen von Seefahrern und Fischern erhalten. Diese benutzten seit Urzeiten brennende Felsenfeuer als Orientierungshilfe auf ihren Ausfahrten. Die Besucher aus der Pfalz erlebten diese spektakulären Landschaften und ihre faszinierenden Kulturstätten auf schönen, gemütlichen Wanderungen.

Die Reise war, so darf man es wohl ausdrücken, eine ausgewogene Balance zwischen körperlicher Aktivität, Kultur und Erholung. Untergebracht waren wir in familiär geprägten Pensionen; dort durften wir die türkische Küche unserer Gastgeber, die von Gemüsegerichten und -beilagen dominiert wird, genießen. Das Meer lud trotz der späten Jahreszeit noch zum Baden ein.

## Geisterdorf als Höhepunkt

Der originale „Lykische Weg“ ist der erste markierte Weitwanderweg der Türkei. Er verbindet 18 antike Städte an der türkischen Mittelmeerküste miteinander. Mittlerweile zählt der „Lykische Weg“ zu den zehn schönsten Weitwanderwegen der Welt. Mit unserem kurdischen Guide Kemal, seinen Neffen Assad und „Little Mehmet“, dem Busfahrer „Big Mehmet“ und einem offiziellen türkischen Gebiets- und Kulturbotschafter namens Shaban erkundeten wir die wohl sehenswertesten Abschnitte des Weges.

Höhepunkte war sicherlich ein Geisterdorf, die antike Ortschaft Kayaköy. Früher Levissi genannt, ist die Ortschaft sozusagen ein Open-Air-Museum. Die Geschichte dieser ursprünglich griechischen Ortschaft geht zurück bis in die Zeit 3000 v. Chr. Bis zum sogenannten Völkeraustausch im Jahr 1924 hatte sie 6500 Einwohner. Der Hintergrund: Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Griechisch-Türkischen Krieg (1919 bis 1922) kam es zum folgenreichen Vertrag von Lausanne, in dem die Grenzen der modernen Türkei festgelegt wurden. In der Türkei seit Langem siedelnde Griechen mussten dabei die Türkei verlassen – und viele Türkischstämmige Griechenland. Hunderttausende Menschen wurden zwangsumgesiedelt.



*Wunderschöner Ausblick: die lykische Küste.*

Auch die Ruinen der antiken Hafenstadt Patara und die Bootsfahrt zur im Meer versunkenen Stadt bei Kas waren beeindruckende Highlights der diesjährigen Wandertour. Alle 18 Teilnehmer kehrten voller neuer Eindrücke nach Deutschland zurück.

Wenn sich genügend Interessenten finden, gibt es auch 2026 eine Wanderwoche mit Kemal und seinen Neffen in der Türkei. Zeitraum wahrscheinlich Samstag, 3., bis Mittwoch, 14. Oktober. Zehn Tage Kappadokien mit der Möglichkeit, zwei Tage in Istanbul zu verlängern. Interessenten können sich jetzt schon bei mir, dem Wanderwart des PWV Hambach, melden. Die E-Mail-Adresse ist: [hj.strang@t-online.de](mailto:hj.strang@t-online.de).

Hans-Jörg Strang





# „De Loog-Letter“: Schon 450 Abonnenten



Seit Juli 2024 gibt es „De Loog-Letter“: Er informiert einmal im Monat über alles Aktuelle rund um den Pfälzerwald-Verein Hambach und das Hohe-Loog-Haus. Dazu berichten Vorstandsmitglieder und Wanderführer unter

anderem über ihre Lieblingsorte, Lieblings Speisen oder besondere Loog-Erlebnisse. Den Schlusspunkt in jedem Loog-Letter setzt „Fipps der Fuchs“, der immer einen ganz speziellen Tipp auf Lager hat.

## So kann man den „De Loog-Letter“ abonnieren:

Den QR-Code rechts scannen oder auf der Homepage des PWV Hambach ([www.pwv-hambach.de](http://www.pwv-hambach.de)) unter „Aktuelles“ die Anmeldemaske aufrufen.



T-SHIRT FÜR HERREN ODER DAMEN  
100% BAUMWOLLE (MARINEBLAU)  
MIT PWV-DRUCK VORNE LINKS

15,90€  
(13,90€\*)

44,90€  
(39,90€\*)

FLEECEJACKE (MARINEBLAU)  
FÜR HERREN ODER DAMEN  
MIT PWV-STICK VORNE LINKS

ÄRMELLOSE WESTE,  
STRICKGEWEBE MIT SOFTSHELL-  
EINSÄTZEN (BLAU MELIERT)  
MIT PWV-STICK VORNE LINKS

49,90€  
(44,90€\*)

POLOSHIRT FÜR HERREN ODER DAMEN  
100% BAUMWOLLE (MARINEBLAU)  
MIT PWV-STICK VORNE LINKS

29,90€  
(27,90€\*)

79,90€  
(74,90€\*)

SOFTSHELL-JACKE (MARINEBLAU)  
FÜR HERREN ODER DAMEN  
MIT PWV-STICK VORNE LINKS

**PFÄLZERWALD VEREIN**

**NEUE KOLLEKTION**  
jetzt bestellen!

\*VERGÜNSTIGTER PREIS  
FÜR PWV-MITGLIEDER



Freitag, 6. Februar 2026 , 18:00 Uhr

## Weingut Sommer

Winzerstraße 25

Samstag (!), 11. April 2026 , 18:00 Uhr

## Restaurant Delphi

Weinstraße 139

Freitag, 6. März 2026 , 18:00 Uhr

## Hambacher Winzer

Weinstraße 110

Freitag, 1. Mai 2026 , 18:00 Uhr

## Weingut Müller-Kern

Andergasse 38



„Die Blätter fallen, fallen wie von weit / Als welkten  
in den Himmeln ferne Gärten ...“ (Anfang des Gedichts  
„Herbst“ von Rainer Maria Rilke, 1902).

Foto: Jürgen Bernhard

**Der beliebte Treffpunkt im Pfälzerwald**

**Hohe Loog Haus**

**Mittwoch, Samstag, Sonntag** und an den **Feiertagen**. In den **Sommerferien und Herbstferien** in Rheinland-Pfalz täglich geöffnet. Immer am 24. und 25. Dezember geschlossen. Wenn Silvester auf Mittwoch Samstag oder Sonntag fällt, ist geöffnet. Neujahr gilt als Feiertag.

10:30 – 18:00 Uhr (April – Oktober)  
10:30 – 17:00 Uhr (November – März)

Tel.: 06321/480092  
E-Mail: [info@pwv-hambach.de](mailto:info@pwv-hambach.de)

**Hambacher Schloss KELLEREI EG**

WIR SIND DIE RENOMMIERTE WINZERGEGENSCHAFT ZU FÜßEN DES "HAMBACHER SCHLOSSES".  
BESUCHEN SIE UNS UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN  
WIR BIETEN AN: WEINPROBEN, INDIVIDUELLE BERATUNG & VERKAUF

OFFNUNGSZEITEN:  
MONTAG BIS FREITAG: 8 -12 UHR UND 13 -17 UHR.  
SAMSTAG: 9 -12 UHR  
SONNTAG: 10-13 UHR - VOM 1. MÄRZ BIS 31. DEZEMBER

**HAMBACHER SCHLOSS KELLEREI EG**  
WEINSTRASSE 110 · 67434 NEUSTADT/W-HAMBACH  
TEL 0 63 21 / 23 43 · FAX 81 95 0 · [INFO@HSKEG.DE](mailto:INFO@HSKEG.DE) · [WWW.HSKEG.DE](http://WWW.HSKEG.DE)

**WEINGUT GEORG NAEGELE**

Besuchen Sie unsere Vinothek:  
Mo - Fr 9:30 - 17:30 Uhr | Sa 9:30 - 14:30 Uhr

Schlossstraße 27-29 | 67434 Neustadt-Hambach  
Tel. 06321-2880 | [info@naegele-wein.de](mailto:info@naegele-wein.de) | [www.naegele-wein.de](http://www.naegele-wein.de)



FAMILIENWANDERUNGEN
JANUAR BIS APRIL 2026

Sonntag, 25. Januar: ESCHDLER NEUJAHRSWANDERUNG
Treffpunkt: 11 Uhr am Busplatz Esthal
Strecke: ca. 7 km
Wanderführer: Marcel Münch (Familien & Jugendwart) – marcel.muench@pwv-hambach.de

Donnerstag, 5. Februar: JUNGE-FAMILIEN-OHNE-KINDER-ABEND
Treffpunkt: 19 Uhr

Sonntag, 22. Februar: WANDERUNG VON HANNAH ZUR JUNGPFALZHÜTTE
Treffpunkt: 11 Uhr am Turnerjugendheim Annweiler
Strecke: ca. 7 km
Wanderführer: Hannah Jung

Sonntag, 22. März: WANDERUNG VON ISABELL ZUR NELLOHÜTTE
Treffpunkt: 10 Uhr am Parkplatz Nellohütte
Strecke: ca. 6 km
Wanderführer: Isabell Misch

Samstag, 4. April: OSTERWANDERUNG
Treffpunkt: 10 Uhr am Wanderparkplatz Nollenkopf
Strecke: ca. 7 km
Wanderführer: Marcel Münch (Familien & Jugendwart) – marcel.muench@pwv-hambach.de

Samstag, 23. bis Montag, 25. Mai: ZELTEN AUF DER HOHEN LOOG
Wanderführer: Marcel Münch



SENIORENWANDERUNGEN
JANUAR BIS APRIL 2026

Mittwoch, 7. Januar
Treffpunkt: Tour A 8:55 Uhr Hbf Neustadt, Tour B 10:45 Uhr Hbf Neustadt
Wanderung: Tour A Hambach – Klausenthalhütte – Domblick 12 km, Tour B Diedesfeld – Klausenthalhütte – Domblick 6 km
Leitung: Tour A Norbert Laping, Tour B Heidi Buch

Mittwoch, 14. Januar
Treffpunkt: Tour A 8:45 Uhr Hbf Neustadt, Tour B 9:50 Uhr Hbf Neustadt
Wanderung: Tour A Lambrecht – Hellerhütte – Erfenstein 11 km, Tour B Hambach Almel – Kaltenbrunner Tal – Schöntal 8 km
Leitung: Tour A Thomas Kilian, Tour B Gabriele Huber

Mittwoch, 21. Januar
Treffpunkt: Tour A 8:45 Uhr Hbf Neustadt, Tour B 8:55 Uhr Hbf Neustadt
Wanderung: Tour A Schweigen–Rechtenbach – Waldgaststätte St. Germanshof – Weißenburg 11 km, Tour B Dörrenbach – Schützenhaus Oberotterbach – Oberotterbach 7 km
Leitung: Tour A Heidi Buch, Tour B Thomas Schmolke

Mittwoch, 28. Januar
Treffpunkt: Tour A 8:55 Uhr Hbf Neustadt, Tour B 9:35 Uhr Hbf Neustadt
Wanderung: Tour A St. Martin – Hüttenbrunnen – Edenkoben 12 km, Tour B Lachen-Speyerdorf – Holzhof – Neustadt 8 km
Leitung: Tour A Norbert Laping, Tour B Bernd Blum

Mittwoch, 4. Februar
Treffpunkt: Tour A 9:00 Uhr Hbf Neustadt, Tour B 9:30 Uhr Hbf Neustadt
Wanderung: Tour A Hauenstein – Wasgauhütte – Vorderweidenthal 13 km, Tour B Lachen-Speyerdorf (Industriegebiet) – Vogelpark Haßloch – Badepark 8 km
Leitung: Tour A Heidi Buch, Tour B Bernd Blum

Mittwoch, 11. Februar
Treffpunkt: Tour A 8:45 Uhr Hbf Neustadt, Tour B 9:20 Uhr Hbf Neustadt
Wanderung: Tour A Neidenfels – Lambertskreuz – Neidenfels 12 km, Tour B Steinfeld – Schaidt 9 km
Leitung: Tour A Thomas Kilian, Tour B Gabriele Huber



SENIORENWANDERUNGEN  
JANUAR BIS APRIL 2026

Mittwoch, 18. Februar			
Treffpunkt	Tour A	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Lambrecht – Naturfreundehaus Neustadt – Schöntal	12 km
	Tour B	Neustadt – Leibniz-Gymnasium – Naturfreundehaus Neustadt – Schöntal	8 km
Leitung	Tour A	Bernd Blum	
	Tour B	Thomas Schmolke	
Mittwoch, 25. Februar			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Rodalben – PWV-Hilschberghaus – Rodalben	12 km
	Tour B	Rodalben – PWV-Hilschberghaus – Rodalben	8 km
Leitung	Tour A	Thomas Kilian	
	Tour B	Bernd Blum	
Mittwoch, 4. März			
Treffpunkt	Tour A	9:25 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:20 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Maikammer – Kalmit – Hambacher Schloß	12 km
	Tour B	Edenkoben – Edesheim	7 km
Leitung	Tour A	Norbert Laping	
	Tour B	Gabriele Huber	
Mittwoch, 11. März			
Treffpunkt	Tour A	9:15 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Monsheim – Flörsheim – Wachenheim – Bockenheim	14 km
	Tour B	Leistadt – Schützenhaus Bad Dürkheim – Bad Dürkheim	8 km
Leitung	Tour A	Jutta Müller-Tedden	
	Tour B	Helmut Pauly	
Mittwoch, 18. März			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Guntersblum – Nierstein	12 km
	Tour B	Kallstadt – Weisenheim am Berg – Leistadt	7 km
Leitung	Tour A	Jutta Müller-Tedden	
	Tour B	Helmut Pauly	
Mittwoch, 25. März			
Treffpunkt	Tour A	9:15 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:15 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Erpolzheim – Großkarlbach – Kirchheim	14 km
	Tour B	Rodenbach – Fürstengrab – Rodenbach	8 km
Leitung	Tour A	Jutta Müller-Tedden	
	Tour B	Thomas Schmolke	

SENIORENWANDERUNGEN  
JANUAR BIS APRIL 2026

Mittwoch, 1. April			
Treffpunkt	Tour A	9:00 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:55 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Silz – Forsthaus Lindelbrunn (Cramerhaus) – Silz	12 km
	Tour B	Völkersweiler – Cramerhaus – Vorderweidenthal	8 km
Leitung	Tour A	Heidi Buch	
	Tour B	Helmut Pauly	
Mittwoch, 8. April			
Treffpunkt	Tour A	8:55 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:55 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Eußerthal – Böchinger Hütte – Eußerthal	12 km
	Tour B	Eußerthal – Böchinger Hütte – Eußerthal	8 km
Leitung	Tour A	Jutta Müller-Tedden	
	Tour B	Helmut Pauly	
Mittwoch, 15. April			
Treffpunkt	Tour A	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Deidesheim – Thomas Waldweinstube – Deidesheim	12 km
	Tour B	Deidesheim – Thomas Waldweinstube – Forst	7 km
Leitung	Tour A	Thomas Kilian	
	Tour B	Helmut Pauly	
Mittwoch, 22. April			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:15 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	In und um Saarburg	10 km
	Tour B	Altleiningen – Höningen	8 km
Leitung	Tour A	Jutta Müller-Tedden	
	Tour B	Gabriele Huber	
Mittwoch, 29. April			
Treffpunkt	Tour A	8:55 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:45 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Hinterweidenthal – Brauhaus – Hinterweidenthal	10 km
	Tour B	Hinterweidenthal – Brauhaus – Hinterweidenthal	8 km
Leitung	Tour A	Helmut Pauly	
	Tour B	Thomas Schmolke	
Mittwoch, 6. Mai			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Münchweiler an der Alsenz – Retzberghütte – Ramsen	14 km
	Tour B	Esthal – Wolfsschluchthütte – Breitenstein	8 km
Leitung	Tour A	Gabriele Huber	
	Tour B	Bernd Blum	



# WOCHENENDWANDERUNGEN

## JANUAR BIS APRIL 2026

Auch Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich eingeladen.

Januar	
Sonntag, 18. Januar: „Der Hambacher Morgengruß“ (Winter-Tour)	
Treffpunkt	7 Uhr Wanderparkplatz Ende Andergasse
Wanderung	Haardtrand – Klausental – Diedesfelder Wetterkreuz (Entspannungs- und Energieübungen, gemeinsames Frühstück) – Suppenschüssel – Andergasse
Strecke	ca. 8 km. Besonderheit: Während des Wanderns schweigen wir
Leitung:	Birgit Hagen/Rolf Schlicher
Anmeldung	erforderlich bis 11. Januar an: info@eutonie-hagen.de

April	
Sonntag, 12. April: Tagesfahrt Freudenstadt	
Treffpunkt	7.50 Uhr am Hauptbahnhof Neustadt
Wanderung	Freudenstadt – Teuchelwald-Lauterbachhütte (Einkehr) – Friedrichsturm-Freudenstadt
Strecke	ca. 12 km
Leitung	Gabriele Huber
Anmeldung	erforderlich, bis 2. April an: go_huber@t-online.de
Sonntag, 26. April: „Der Hambacher Morgengruß“ (Frühlings-Tour)	
Treffpunkt	7 Uhr, Wanderparkplatz am Ende der Andergasse
Wanderung	Haardtrand – Klausental – Diedesfelder Wetterkreuz (Entspannungs- und Energieübungen, gemeinsames Frühstück) – Suppenschüssel – Andergasse
Strecke	ca. 8 km. Besonderheit: Während des Wanderns schweigen wir
Leitung	Birgit Hagen/Rolf Schlicher
Anmeldung	erforderlich bis 18. April an: info@eutonie-hagen.de

Mai	
Sonntag, 3. Mai: Besuch und Wanderung beim Schwarzwaldverein in Sasbach	
Strecke	Strecke in Planung – wird noch bekannt gegeben. Fahrt mit dem Bus.
Leitung	Klaus Walther
Anmeldung	und Infos: tk.walther@t-online.de

# Wanderbericht 2025

**Auch im abgelaufenen Jahr waren wieder viele Wanderstiefel unterwegs, die von Mitgliedern des PWV Hambach geschnürt worden waren.**  
**Besonders beeindruckend dieses Jahr: die Seniorinnen und Senioren.**

In den vergangenen elf Monaten (die Daten vom Dezember lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor) ist fleißig gewandert worden. Insgesamt wurden stolze 26.400 Kilometer zurückgelegt, und das von 2850 Wanderern. Darunter waren auch 160 Jugendliche. Besonders hervorzuheben sind die drei Wanderwochen, die uns jeweils an wunderschöne Orte führten: einmal nach Sylt, dann ins italienische Trentino mit immerhin 42 Teilnehmern – und auf den „Lykischen Weg“ in der Türkei. Ein besonderes Highlight war eine Wanderung der Senioren, bei der 47 Teilnehmer von Gimmeldingen

über das Forsthaus Silbertal nach Lindenberg unterwegs waren. Dies war ein Rekord in Sachen Teilnehmerzahl pro Wanderung! Mit insgesamt 17.000 zurückgelegten Kilometern auf Schusters Rappen haben die Senioren erneut einen beeindruckenden Beitrag zu diesem erfolgreichen Jahr geleistet. Ich wünsche euch ein gutes neues Jahr und weiterhin schöne Wandertouren im Jahr 2026.  
  
Grüße  
Euer Wanderwart Klaus Walther



Ob Senior(in), Wandersfreundin oder -freund, alle zurückgelgten Kilometer gehen wortwörtlich in die Wanderstatistik ein.  
Foto: Pexels



JAHRESWANDERPLAN 2026: WANDERUNGEN UND VERANSTALTUNGEN DES PWV HAMBACH

(außer Familien- und Seniorenwanderungen)

Januar		
So, 18. Januar	„Der Hambacher Morgengruß“ (Winter)	Birgit Hagen/Rolf Schlicher
März		
Sa, 14. März	Neumitgliederempfang, 15 Uhr, Rathaus Hambach, Weinstraße 264	PWV Hambach
April		
So, 12. April	Tagesfahrt Freudenstadt, Wanderung ca. 12 km	Gabriele Huber
Sa,18./ So, 19. April	Seilparcours auf der Hohen Loog	TuS Lachen-Speyerdorf
Mo, 20. April	Mitgliederversammlung PWV Hambach, Weingut Naegele	PWV Hambach
So, 26. April	„Der Hambacher Morgengruß“ (Frühling)	Birgit Hagen/Rolf Schlicher
Do, 30. April	Weite Loog: „Funzelabend“ auf der Hohen Loog mit „Pälzer Cantry Bänd“	PWV Hambach
Mai		
So, 3. Mai	Besuch und Wanderung beim Schwarzwaldverein in Sasbach	Klaus Walther
Fr, 29. Mai	Feierowend-Rock am Hohe-Loog-Haus mit „Paradox“, 19 Uhr	PWV Hambach
Juni		
Sa, 6. Juni	Weite Loog: Radtour zu Neustadts Storchennestern	Manfred Sauter/ Rolf Schlicher
Fr, 19. Juni	Weite Loog: Gipfelweinprobe auf der Hohen Loog	Eva Bonnet/ Rolf Schlicher
Di, 23. Juni	Seniorenachmittag auf der Hohen Loog	PWV Hambach
Do, 25. Juni	„Der Hambacher Abendgruß“ (extra, 18.30 Uhr)	Birgit Hagen/Rolf Schlicher
Juli		
Fr, 3. Juli	Stammtisch am Domblick	PWV Hambach
So, 19. Juli	„Fahrt ins Blaue“	Vorstand PWV Hambach

JAHRESWANDERPLAN 2026: WANDERUNGEN UND VERANSTALTUNGEN DES PWV HAMBACH

Zu allen Wanderungen sind auch Nichtmitglieder als Gäste herzlich eingeladen.

August		
Sa, 1. August	Weite Loog: Wald-Skatturnier auf der Hohen Loog	PWV Hambach
Sa, 1. August	Wanderung zur Eberstädter Tropfsteinhöhle	Kurt Oruc
So, 2. August	7. Wunderwanderung	Gerd Faber/ Rolf Schlicher
Sa, 8./So, 9. Aug.	Waldfest Hohe Loog	PWV Hambach
Fr, 14. August	Hüttendienstleressen	PWV Hambach
Sa, 22. August	Margaretenschlucht im Odenwald	Kurt Oruc
Sa, 22. August	Weite Loog: Hambacher Songwanderung	Helmut Pauly/ Ede Eber-Huber
Sa, 29. August	Wolfsschlucht im Odenwald	Kurt Oruc
So, 30. August	Weite Loog: 4. Tapas-Wanderung mit dem Kochclub St. Jacques	Rolf Schlicher
September		
So, 6. Sept.	Traditionelle Quellenwanderung	Vorstand PWV Hambach
Sa,12./ So, 13. Sept.	Familienfest, Seilparcours und Weinlese	PWV Hambach, TuS Lachen-Speyerdorf
Fr, 18. Sept.	Weite Loog: Saumagenkochkurs	Inge Löchel/Rolf Schlicher
Oktober		
Sa, 3. – Mi, 14. Okt.	Wanderfahrt nach Kappadokien (Türkei), Infos: hj.strang@t-online.de	Hans-Jörg Strang
So, 18. – So, 25. Okt.	Wanderwoche Baiersbronn im Schwarzwald. Hotel Krone, ÜF 80 Euro. Wanderungen 12–16 km. Infos und Anmeldung bis 30. März: go_huber@t-online.de.	Gabi und Otmar Huber
Mi, 21. – Mi, 28. Okt.	Wanderfahrt nach Wernigerode. Infos: hj.strang@t-online.de	Hans-Jörg Strang
So, 25. Okt.	„Der Hambacher Morgengruß“, Start neue Staffel	Birgit Hagen/Rolf Schlicher
November		
Sa, 7. Nov.	Vorstandshüttendienst Hohe Loog	PWV Hambach
Fr, 27. Nov.	Weite Loog: „Adventspusten“ bei einem „Funzelabend“ auf der Hohen Loog	Sigrid Sebald/Rolf Schlicher
Sa, 28. Nov.	„Glühweinwanderung“, ab 15.00 Uhr	PWV Hambach



# JUNGE FAMILIEN 2026

<b>Sonntag, 25. Januar</b>	Eschdler Neujahrswanderung
<b>Donnerstag, 5. Februar</b>	JungeFamilienohneKinderabend
<b>Sonntag, 22. Februar</b>	Wanderung zur Jungpfalzhütte
<b>Sonntag, 22. März</b>	Wanderung zur Nellohütte
<b>Samstag, 4. April</b>	Osterwanderung
<b>Samstag, 23. bis Montag, 25. Mai</b>	Zelten auf der Hohen Loog
<b>Donnerstag, 11. Juni</b>	JungefamilienohneKinderabend
<b>Sonntag, 14. Juni</b>	Wegepatenpflegetour mit dem Rad
<b>Sonntag, 19. Juli</b>	Fahrt ins Blaue
<b>Samstag, 8. August bis Sonntag, 9. August</b>	Waldfest auf der Hohen Loog
<b>Freitag, 28. August bis Sonntag, 30. August</b>	Wanderfahrt
<b>Samstag, 12. September</b>	Familienfest
<b>Sonntag, 13. September</b>	Weinlese auf der Hohen Loog
<b>Sonntag, 11. Oktober</b>	Herbstwanderung um Wachenheim
<b>Donnerstag, 22. Oktober</b>	JungeFamilienohneKinderabend
<b>Sonntag, 15. November</b>	Wanderung zum Lambertskreuz
<b>Samstag, 5. Dezember</b>	Nikolauswanderung

# SENIORENWANDERUNGEN 2026

Siehe Seniorenwanderplan Januar bis April, Seite 47 bis 49

## PWV-HAMBACH: WICHTIGE TERMINE 2026

<b>14. März</b>	Neumitgliederempfang im Rathaus Hambach
<b>20. April</b>	Mitgliederversammlung, Weingut Naegele
<b>29. Mai</b>	„Feierabend-Rock“ am Hohe-Loog-Haus
<b>23. – 25. Mai</b>	Zelten auf der Hohen Loog
<b>19. Juli</b>	„Fahrt ins Blaue“
<b>1. August</b>	Skatturnier auf der Hohen Loog
<b>8. und 9. August</b>	Waldfest
<b>14. August</b>	Hüttendienstleressen
<b>6. September</b>	Quellenwanderung mit Vorstand
<b>12. und 13. Sept.</b>	Familien- und Weinlesefest
<b>7. November</b>	Hüttendienst des Vorstands

## HAMBACHER TERMINE 2026

<b>Do, 30.4. – Mo, 4.5.</b>	Andergasser Fest
<b>Sa, 23. – Mo, 25.5.</b>	Culivino am Domblick
<b>Mi, 3. – So, 7.6.</b>	Hambacher Musikfest
<b>Fr, 12. – So, 14.6.</b>	Schwarz-Rot-Gold
<b>Fr, 24. – Di, 28.7.</b>	Jakobuskerwe
<b>Sa, 28. – So, 29.11. Sa, 5. – So, 6.12.</b>	Hambacher Christkindelmarkt



TERMINE DES HAUPTVEREINS 2026

Fr, 27.2.– So, 1.3.	DWJ-Jugendfreizeit, Jugendherberge Altleiningen
Sa, 7.3.	DWJ – Frühjahrsjugendwartetagung
Sa, 7.3.– So, 8.3.	Workshop „Karte/Kompass/GPS“, Rodalben, PWV (Info über Wanderwart Hambach, hj.strang@t-online.de)
Sa, 14.3.– So, 15.3.	PWV-Wanderführerausbildung, Rodalben, PWV (Info über Wanderwart Hambach, hj.strang@t-online.de)
Sa, 21.3., 11 Uhr	Mitgliederversammlung Hauptverein, Alsenborn, PWV-Hauptverein
Di, 7.4.– Do, 9.4.	Familienfreizeit „Das gallische Geheimnis“, Jugendherberge Bad Kreuznach
Fr, 17.4.– Sa, 18.4.	Netzwerktreffen und „Familienwandern-Schulung“, Taubensuhl
Sa, 9.5.	Marathon rund um den Donnersberg
Do, 14.5.	Jedermannwanderung „Familie“, Die Bürstenbinder in Ramberg
Sa, 16.5.	Jedermannwanderung „Sagen und Legenden“, Eisenberg
Sa, 23.5.– Mo, 25.5.	Pfingstzeltlager, Krottelbach
Sa, 13.6.	Marathon auf dem Brunnenwanderweg, Heltersberg
So, 14.6.	PWV-Familientag, Hütte in der Weilach, Bad Dürkheim
Sa, 20.6.	Wandermarathon, Wachenheim
Mi, 2.9.	Netzwerktreffen, Online
Sa, 12.9.– So, 13.9.	Herbstjugendwartetagung, Bad Kreuznach
Sa, 19.9.	Jedermannwanderung „Hüttenrundwanderung“, Wolfschluchthütte/Breitenstein
Fr, 26.9.	Marathon auf dem Felsenwanderweg, Rodalben
Sa, 10.10.	Treffen der ausgebildeten PWV-Wanderführer
Sa, 17.10.– So, 18.10.	Workshop „Karte/ Kompass/ GPS“, Rodalben
Fr, 23.10.– So, 25.10.	DWJ-Jugendfreizeit „Halloween“, Jugendherberge Hochspeyer

Wander-Termine des Hauptvereins immer aktuell unter [www.pwv.de](http://www.pwv.de)



Impressum

**PWV Info**  
Vereinsinformation des  
Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V.  
Ausgabe: 2026 / 1  
Herausgeber: Pfälzerwald-Verein Hambach e.V.  
Postadresse: Maconring 35a  
67434 Neustadt/Weinstraße  
Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Saling  
Konto: VR Bank Südliche Weinstraße  
IBAN: DE85 5486 2500 0006 7035 26  
BIC: GENODE61SUW  
Redaktion: Wolfgang Blatz (blt) / Peter Behrens / Rolf Schlicher (ros) / Verena Urban (Logistik)  
Mail: [info@pwv-hambach.de](mailto:info@pwv-hambach.de)  
Druck: Wir machen Druck  
Layout+Satz: Jäger Mediendesign  
Auflage: 750  
Titelbild: Wolfgang Blatz  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.



Schloßstraße 4 · 67434 Neustadt  
Tel.: 06321-31443 · Fax: 06321-385996  
[www.knoll-neustadt.de](http://www.knoll-neustadt.de)



Schlosserei - Metallbau GmbH  
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung  
Armin Frick GmbH  
Geschäftsführer:  
Kevin Frick · Ansgar Frick  
Mittelhambacher Straße 47  
67434 Neustadt  
Tel.: (0 63 21) 88 000  
Fax: (0 63 21) 88 00 11  
eMail: [info@frick-metallbau.de](mailto:info@frick-metallbau.de)  
[www.frick-metallbau.de](http://www.frick-metallbau.de)



Individuelle Schlosserarbeiten vom Meisterbetrieb





Die Pfalz im Herzen und im Geldbeutel!

**JETZT NEU! DIE PFALZKIND GOLDCARD.**

[WWW.VRBANK-SUEDPFALZ.DE/PFALZKIND-GOLDCARD](http://WWW.VRBANK-SUEDPFALZ.DE/PFALZKIND-GOLDCARD)





**WIR BACKEN NOCH RICHTIG!**



[www.bäckereistephan.de](http://www.bäckereistephan.de)



## Wir gratulieren ...

### zum 50. Geburtstag

27.01. Manuela Neiser  
01.03. Sandra Kahl  
22.03. Thomas Wabnigg  
29.04. Marion Laumann

### zum 60. Geburtstag

09.01. Anja Krämer  
09.03. Alf Bettinger  
10.03. Birgit Demny-Forberger  
14.03. Christina Weiß  
20.03. Esther Labusch  
04.04. Katharina Kliefoth  
09.04. Eva Bonnet  
13.04. Stefan Kreis  
16.04. Sybille Hubl  
17.04. Dagmar Sturm

### zum 70. Geburtstag

10.01. Karin Roschig  
17.01. Ernst Lindenschmitt  
19.01. Anette Bertisch  
03.02. Silvia Siegel  
05.02. Doris Georgens  
06.02. Peter Heil  
15.02. Jürgen Krötz  
19.02. Heidi Buch  
28.02. Gabriele Hiegle  
08.03. Rosemarie Weigand  
21.03. Ulrike Rübsamen  
29.03. Helene Schwarz  
23.04. Nina Pörtner-Lechmann

### zum 75. Geburtstag

05.01. Dagmar Lückel-Werner  
16.02. Claudia Laping  
14.03. Bernard Guerin  
23.03. Silke Schmidt  
30.04. Renate Decker

### zum 80. Geburtstag

04.04. Wolfgang Schwab

### zum 85. Geburtstag

07.01. Thea Koch  
15.01. Hildegard Körber  
19.02. Gerda Bonnet  
24.04. Ursula Klein  
26.03. Peter Flach

### zum 90. Geburtstag

25.01. Werner Banspach  
31.03. Adolf Brockschläger

Runde Geburtstage ab 50 Jahren werden in der Info veröffentlicht. Falls Sie die Veröffentlichung Ihres Namens nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte unter 0171-3090945 (Schriftführer M. Klatt) oder über [info@pwv-hambach.de](mailto:info@pwv-hambach.de) mit.

## Herzliches Willkommen für das 1500. Mitglied

### Der Pfälzerwald-Verein Hambach hat bei der Mitgliederzahl erneut zugelegt. Begrüßt wurde das neue Mitglied, gleich eine ganze Familie, beim Kinder- und Familienfest Mitte September.

Mit nunmehr über 1500 Mitgliedern gehört der Pfälzerwald-Verein Hambach zu den größten Vereinen in Neustadt. Doch wer genau ist das 1500. Mitglied? Und wäre das nicht Grund für ein kleines Willkommen? Anruf bei Manfred Klatt, der im Vorstand die Mitgliederverwaltung betreut. Seine Antwort: „Das ist die Familie Gallas aus Neustadt“. Denn auch Familien gelten als einfaches Mitglied.

Offiziell willkommen geheißen wurde die vierköpfige Familie, die vor rund vier Jahren von Mannheim nach Neustadt zog, ein paar Wochen nach ihrem Vereinseintritt vom PWV-Hambach-Vorsitzenden Peter Saling

– passenderweise auf dem Kinder- und Familienfest am 14. September. Ehefrau Christine war verhindert, doch Vater Steffen und die beiden Söhne Johann und Jakob nahmen erfreut eine Aufnahmeurkunde entgegen. Und einen Gutschein über ein Wochenende im Basecamp, bei dem insgesamt 14 Personen in der renovierten Hütte hinter dem Hohe-Loog-Haus übernachten können.

#### Dinge verschwinden

Diese Art des Übernachtens ist Familie Gallas nicht fremd. Denn sie, die zugleich noch Mitglied im Deutschen Alpenverein ist, macht mit den 11 und 14 Jahre alten Söhnen schon mal Hüttentouren, bei denen 1000 Höhenmeter zu meistern sind. Der Pfälzerwald hat derartige Dimensionen nicht zu bieten. Warum treten die Gallas' dennoch dem PWV bei? Und warum



Peter Saling, Vorsitzender des PWV Hambach, freut sich sichtlich über die neuen Mitglieder Steffen Gallas und die Söhne Johann und Jakob. Mutter Christine fehlt auf dem Bild. Foto: blt

wollen sie sich dort mittelfristig „in irgendeinem Bereich“ engagieren?

Vater Steffen Gallas hat eine klare Antwort: „Wir lieben den Wald! Nun liegt er vor unserer Haustür. Und wir sehen, dass es wichtig ist, sich zu engagieren, weil sonst Dinge nicht passieren oder gar verschwinden“. Beeindruckend findet er in diesem Zusammenhang, „was es alles beim PWV Hambach so gibt“.

Es dauerte denn auch nicht allzu lange, bis die Familie Gallas einen früheren Ratschlag ihrer Nachbarn, die PWV-Mitglieder sind, in die Tat umsetzte. Seine Nachbarn, erzählt Steffen Gallas, hätten ihm geraten: „Da gibt es die Homepage vom PWV Hambach. Da gehst du drauf und lädst dir das Ding runter!“ Das Ding – das war der Aufnahmeantrag. (blt)



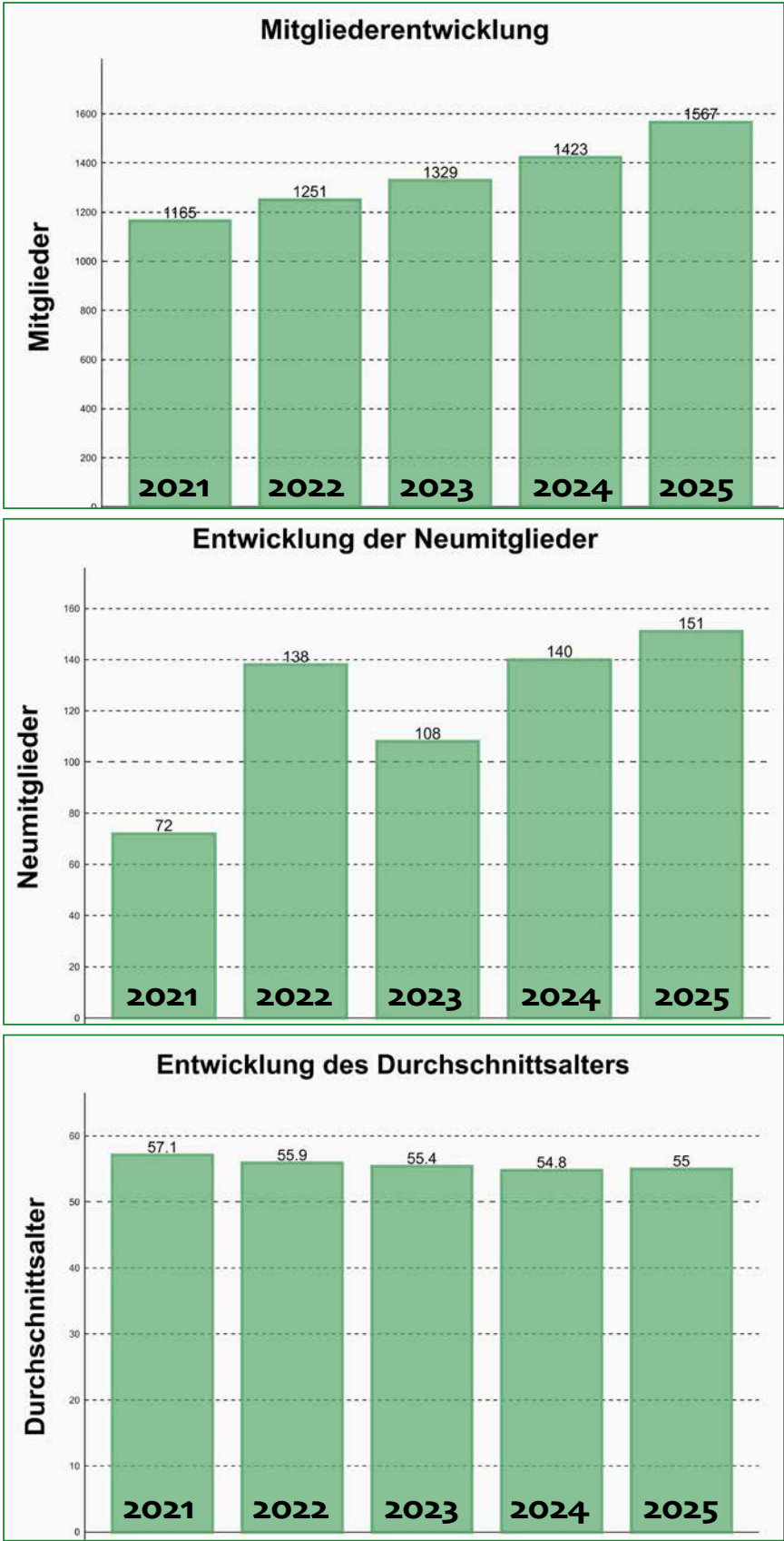
Weinstraße 187  
67434 Neustadt-Hambach

Tel. 06321 / 9 37 51 96  
Fax 06321 / 9 37 51 97



# Tendenz nach oben

## Was die Daten über die Entwicklung der Mitgliederzahl des PWV Hambach verraten



Der PWV Hambach ist nach dem Deutschen Alpenverein (DAV), Sektion Neustadt, der mitgliederstärkste Verein in Neustadt an der Weinstraße. Anfang Dezember lag der Mitgliederstand bei 1567; doch Vorstandsmitglied Manfred Klatt, der die Mitgliederdaten betreut, ist sich sicher: „Wenn die ‚Info‘ ausgetragen und gelesen wird, sind es schon wieder ein paar Mitglieder mehr“.

Seinen Zahlen zufolge „verringert sich das Durchschnittsalter stetig“. Eine große Rolle spiele dabei, dass junge Familien mit Kindern dem Verein beiträten. Bei der Anzahl der Neumitglieder, so Klatt, sei der Einbruch durch Corona im Jahr 2021 überwunden: Ihre Zahl steige seither. (blt)



## WIR BEGRÜßEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER

### September bis Dezember 2025

Katrin Meininger Helga und Wilfried Kern Marc Bartel und Silke Lipski, mit Linus Kirsten und Thomas Edl Nina Pörtner-Lechmann und Peter Lechmann Andreas Schreiber und Garanna Steiger, mit Linus, Marga und Ellen	Alexandra und Matthias Jäger, mit Hannah und Franziska Christine und Steffen Gallas, mit Johann und Jakob Sibel Yazici Ulrike Bläsi-Eitel Maria Schmid-Schmidtner und Thomas Schmid Paul Reiner Weber Claus von Riegen	Marion Unterfenger Elke Boucault Barbara Schmitt Dominique Dornier Karolina Sewera und Dr. Kai Lederle, mit Johanna und Carina Stephanie und Thomas Reichert
---	---	--

## Liebe Neumitglieder

(Eintritt ab April 2025 bis Februar 2026)

am Samstag, den 14. März 2026, zwischen 15:00 und 18:00 Uhr, findet ein  
**Neumitgliedertreffen des PWV Hambach**  
statt. Ort der Veranstaltung ist die Bürgerstube des Rathauses in Hambach.

Bei diesem Empfang möchten wir zwanglos über unseren Verein informieren und, da einige Vorstände anwesend sein werden, auch mögliche Fragen beantworten.

Bitte teilen Sie mir bis Ende Februar mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden, und mit wieviel Personen, damit wir unsere Bewirtung entsprechend organisieren können.

Wir würden uns freuen, Sie möglichst zahlreich bei unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Manfred Klatt  
Schriftführer PWV-Hambach · Mail: [Manfred.klatt@pwv-hambach.de](mailto:Manfred.klatt@pwv-hambach.de)



Auf der Schlussetappe des Novembers zeigt sich der „Zigeunerfelsen“ auf rund 350 Meter Höhe im weißen Kleid.  
Foto: blt



# „Weite Loog“ 2026

## Wieder Sonderveranstaltungen: Kultur, Exkursionen, Kulinarik, Musik

Hoch ist sie allemal – unsere Hohe Loog mit der beliebten Hütte. Genau 619 Meter sind es. Alpenbewohner mit ihren vielen Viertausendern im Rücken werden da zwar vielleicht etwas mitleidig lächeln. Doch die Hohe Loog und der PWV haben neben der durchaus respektablen Höhe des Hambacher Hausbergs noch viel mehr zu bieten. Nämlich auch Weite. Und die hat es in sich: „Weite Loog“ heißt seit 2015 ein Sonderprogramm, das der PWV Hambach zusätzlich zu seinen regulären Wochenend- und Mittwoch-Wanderungen anbietet. 2026 gibt es wieder eine bunte Mischung bei „Weite Loog“. Und wie immer sind dazu auch Gäste und Nicht-Mitglieder sowie Einheimische und Auswärtige herzlich eingeladen.

### 30. April: Funzelabend mit „Pälzer Cantry Bänd“



*Pälzer aus Leidenschaft: Die „Pälzer Cantry Bänd“.*  
Foto: Band/M. Schreck

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Funzelabend zur Hexennacht im Hohe-Loog-Haus. Und zwar mit viel Pfälzer Musik und Verzählschers. Die „Pälzer Cantry Bänd“ hat ein klares Motto: „Uns geh’n die Leit so uff de Abbel, die als Pälzer Hochdeutsch babbeln.“ Die „Bänd“, das sind Mario „Big Joe“ (Bass, Cajon, Gesang), Tino „Little Joe“

Schreck (Akkordeon, Gesang), Michael „Middle Joe“ Bissinger (Gitarre, Ukelele, Mandoline, Gesang) und Cornelius „Doc Moliday“ Molitor (Gitarre, Ukelele, Blues Harp, Gesang).

Die vier Musiker aus Kaiserslautern spielen einen Mix aus Country, Reggae, Rock und Blues – und das immer mit eigenen, humorvoll-schrägen Pfälzer Texten. Dabei geht es weniger um Pälzer Schorle-Seligkeit, sondern mehr um skurrile Erlebnisse, überraschende Begegnungen und interessante Menschen aus der Pfalz. Die Band geht unverdrossen und hartnäckig der Pfälzer Volksseele auf den Grund – auch mit viel Selbstironie.

Das Quartett war mehrfach Preisträger im Mundartwettbewerb „Dannstadter Höhe“, ihre CD „Ferz mit Krigge“ wurde bei den Bockenheimer Mundarttagen mit dem Sonderpreis für die beste Neuerscheinung in Pfälzer Mundart ausgezeichnet.

**Info:** Funzelabend mit der „Pälzer Cantry Bänd“, Donnerstag, 30. April, Beginn: 19.30 Uhr, das Hohe-Loog-Haus ist ab 18 Uhr geöffnet. Nur Thekenbetrieb. Statt Eintrittskarten: Der Funzelabend funktioniert als Hut-Konzert, am Ende wird für die Band gesammelt. Anmeldung erforderlich per E-Mail: weiteloog@pwv-hambach.de.

### 29. Mai: Feierowend-Rock



*Rocksongs aus eigener Feder: „Paradox“ aus Landau.*  
Foto: privat

Das ist schon Tradition: An einem lauschig-lauen Freitagabend auf der Hohen Loog ausspannen mit Livemusik. Die kommt diesmal von „Para-

dox“. Bernd Hubmacher (Gitarre, Gesang), Udo Kuhn (Schlagzeug, Gesang), Uli Kunze (Gesang, Gitarre) und Jens Schwitters (Bass, Gesang) spielen begeisternde Rocksongs aus eigener Feder: mal akustisch, mal vollverstärkt, mal in Hochdeutsch – un mol uff Pälzisch! Wie beispielsweise bei „Kumm her geh fort“. Die vierköpfige Band kommt aus Landau und Umgebung. Ihre Texte sind mal direkt, mal metaphorisch und assoziativ. Die Musik ist rockig, bluesig, folkig. So entstehen sehr persönliche Songs, die auch die Möglichkeit zum Tanzen und Mitrocken bieten. Zum Reinhören: [www.paradoxrock.de](http://www.paradoxrock.de)

**Info:** Feierowend-Rock mit „Paradox“ am Hohe-Loog-Haus, Freitag, 29. Mai, ab 19 Uhr. Eintritt frei. Das Hohe-Loog-Haus ist an diesem Abend ab 18 Uhr bewirtschaftet.

### 6. Juni: Exkursion - die Storch-Radtour



*26 Storchennester gibt es derzeit rund um Neustadt.*  
Foto: Aktion PfalzStorch/ Bildarchiv Südliche Weinstrasse e.V.

Seit Jahren hat Manfred Sauter die Störche im Blick – vor allem jene, die gerne rund um Neustadt Quartier machen. Der Vorsitzende des Storchenvereins Lachen-Speyerdorf radelt bei dieser Tour mit den Teilnehmern zu etlichen der mittlerweile 26 wieder existierenden Neustadter Storchennester und berichtet über die Lebensgewohnheiten von Adebar und die Einsätze des 1997 gegründeten Vereins. Vor ein paar Jahren hatte „Goisi“, so nennen die Geinsheimer ihren Turmstorch, so fleißig an seinem Nest weitergebaut, dass es immer größer wurde und abzustürzen drohte. Frühjahrsputz



*Kenner und Beobachter der Neustadter Störche: Manfred Sauter.*  
Foto: Mehn

und Entrümpelung waren angesagt. Denn zu „Goisis“ Nestmaterial zählten auch Fahrrad-schläuche, Kleidungsstücke und Reste eines Teppichs. Man kann sicher sein: Manfred Sauter hat bei dieser Tour viel zu erzählen.

**Info:** Storch-Radtour, Samstag, 6. Juni; ca. 25

km, Dauer: 3 Stunden. Treffpunkt: 14 Uhr, Parkplatz am Ordenswald beim Reitverein Neustadt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fahren auf eigene Verantwortung. Anmeldung: [weiteloog@pwv-hambach.de](mailto:weiteloog@pwv-hambach.de).

### 19. Juni: Die dritte Gipfelprobe



*Weinprobe auf dem Hohe-Loog-Gipfel.* Foto: PWV/ros

Bei der Premiere vor zwei Jahren waren die Teilnehmer begeistert: Sechs Weine aus dem Hambacher Traditionsweingut Georg Naegele gab es zu probieren und wurden von dessen Chefin Eva Bonnet besprochen. Und zwar nicht irgendwo – sondern ganz oben auf dem Hohe Loog-Gipfel. Der liegt etwas abseits des Hohe-Loog-Hauses, viele Wanderer kennen ihn deshalb gar nicht. Auf dem Gipfelplateau haben ein halbes Dutzend Tisch- und Sitzgarnituren Platz. Auch bei der dritten Gipfelprobe werden sechs Proben gereicht und Geschichten über Wald und Wein zu hören sein. Zu den Weinen wird es wieder Pfälzer Schnittchen geben. Und wieder dabei ist auch Dudelsackspieler Dieter Theuerkauf.





Wieder mit dabei: Dudelsackspieler Dieter Theuerkauf.  
Foto: PWV/ros

**Info:** Die Gipfelprobe auf dem Hohe Loog-Gipfel, Freitag 19. Juni, 19 Uhr, Teilnehmerbeitrag: 20 Euro. Anmeldung erforderlich, möglich ab 15. Januar: weiteloog@pwv-hambach.de

## 1. August: Das große Wald-Skatturnier



Hat sich zu einem beliebten Klassiker entwickelt: das Skatturnier auf der Hohen Loog. Foto: PWV/ros

Natürlich ist der Aufenthalt auf der Hohen Loog immer reizvoll. Aber warum nicht einmal selbst reizen: beim vierten Skatturnier um den Hohe-Loog-Wanderpokal. Die Skat-Regeln sollte man beherrschen, aber man muss lange noch kein Profi sein, um dabei zu sein. Das nette Zusammensein mit schönem Blick über den Pfälzerwald und in die Ebene steht bei diesem Wald-Skatturnier auf der Hohen Loog im Vordergrund. Auf den Sieger wartet der Wanderpokal. Spielleiter Gerd Faber wird, wie bei der Premiere, nicht nur für den Getränkenachschub, sondern auch für den reibungslosen Ablauf des Turniers sorgen.

**Info:** Hohe-Loog-Skatturnier am Samstag, 1. August. Beginn: 10.30 Uhr, Ende: spätestens 18 Uhr. Maximal 65 Teilnehmer, 3er- oder 4er-Tische (bei gutem Wetter im Freien, bei schlechtem in der Hütte), die Plätze werden ausgelost. Zwei Runden, kein Startgeld. Preise für Platz 1 bis 3, Trostpreis für das Schlusslicht. Gespielt wird nach der „Internationalen Skatordnung“. Anmeldung zum Turnier erforderlich bis spätestens 25. Juli per E-Mail an: thomas.franck@pwv-hambach.de.

## 22. August: „Hambacher Songwanderung“



Wunschkonzerte im Wingert: Ede Eber-Huber bei der „Hambacher Songwanderung“. Foto: PWV/ros

Schon Tradition bei „Weite Loog“ ist die Hambacher Songwanderung mit Ede Eber-Huber. Zusammen mit dem Neustadter Musiker ziehen wir auch diesmal wieder durch die Hambacher Flur. Bei verschiedenen Stopps wird das zusammen gesungen, was sich die Teilnehmer zuvor aus Edes 111-Songs-Liste an Wunschtiteln ausgesucht haben.

**Info:** Die 5. Hambacher Songwanderung mit Ede Eber-Huber, Samstag, 22. August; ca. 8 km mit mehreren Pausen zum gemeinsamen Singen, Treffpunkt: 13 Uhr in Hambach. Begrenzte Teilnehmerzahl. Am Ende geht der Hut herum. Wanderleitung: Helmut Pauly. Genaue Infos bei Anmeldung (mit Personenzahl und Telefonnummer) per E-Mail unter: weiteloog@pwv-hambach.de.

## 30. August: Die Tapas-Wanderung

Wieder im „Weite Loog“-Programm ist eine Wanderung, die in den vergangenen Jahren stark nachgefragt war: Die vierte Auflage der „Tapas-



Einfach köstlich: Die Tapas-Wanderung mit dem Hambacher Kochclub St. Jacques. Foto: PWV/ros

Wanderung“ führt am 30. August wieder durch Hambachs Flur und die Wunderwelt köstlicher Tapas. Für deren Zubereitung ist erneut der Hambacher Kochclub St. Jacques zuständig.

Das gab es beispielsweise 2025: Grumbeer-Fladen, Räucherfischmousse auf schwarzem Baguette, Scampi auf Salz-Cracker an Station 1. Oder an Station 2 Geflügelleber-Praline auf Pumpernickel ... oder an Station 3 „Würzige Karotten mit Rosinen und Pistazienkrokant“ ... und zum Finale an Station 4 gab's unter anderem ein Tartelett mit Weinbergpfirsich.

**Info:** 4. „Tapas-Wanderung“, Sonntag, 30. August. Start und Ziel in Hambach, Beginn: 11 Uhr, ca. 8 km. Vier Stopps, an jeder Station gibt es jeweils drei Tapas und ein Glas (0,1 l) Wein bzw. Sekt - dazu stets ein Fläschchen Mineralwasser. Preis pro Person: 48 Euro. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich, ab 15. Januar per E-Mail möglich: weiteloog@pwv-hambach.de.

## 18. September: Saumagen-Kochkurs mit Inge Löchel



Inge Löchel in der Hohe-Loog-Küche. Foto: PWV/ros

Zusammen mit der langjährigen Wirtin von Neustadts ältester Weinstube „Zur Herberge“ bereiten die Teilnehmer auf der Hohen Loog einen richtigen, traditionellen Saumagen zu. Inge Löchel gibt bei diesem

Kurs ein paar ihrer Saumagen-Geheimnisse preis. Wie würzt man das Pfälzer Nationalgericht richtig, wie verhindert man, dass er platzt? Was ist davon zu halten, dass bei Saumagenwettbewerben auch Fisch und Schokolade in die Masse kommen?



Frisch aus dem Backofen: Pfälzer Saumagen. Foto: PWV/ros

Zusätzlich können sich die Teilnehmer auch am Bratwurst machen versuchen. Zusammen wird bei diesem Kochkurs geschnippelt, gefachsimpelt und am Ende werden natürlich die Saumägen verkostet und gegessen. Weil ein Saumagen rund vier Stunden sieden muss, gibt es zwischendurch für jene, die möchten, eine kleine Wanderung. Inge Löchel führte von 2008 bis Ende 2022 die Weinstube „Zur Herberge“, die für ihre Pfälzer Spezialitäten bekannt ist.

**Info:** Saumagen-Kochkurs, Freitag, 18. September. Beginn: 11 Uhr, Essen: ca. 18 Uhr. Teilnehmerbeitrag für Kurs, Essen und ein paar Saumagenscheiben zum Mitnehmen: pro Person 35 Euro (ohne Getränke). Wenn die Partnerin/der Partner zum Abendessen dazu kommen will: 15 Euro. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich per E-mail an: weiteloog@pwv-hambach.de. Bitte angeben, ob man statt Saumagen – oder auch zusätzlich – lieber Bratwurst machen möchte.

## 27. November: „Adventspusten“ beim Funzelabend

Am Vorabend zum 1. Advent stimmen wir bei diesem Funzelabend ein auf die Adventszeit: mit weihnachtlichen Geschichten zum Schmunzeln, mit Glühwein und Musik. Beim „Adventspusten“ dabei sein werden auf jeden Fall Sigrid Sebold und





Geschichtenerzähler: Sigrid Sebald und Rolf Schlicher.  
Foto: A. Sebald

Rolf Schlicher – und vielleicht der ein oder andere Überraschungsgast. Sigrid Sebald (Jahrgang 1969) ist stellvertretende Leiterin der RHEINPFALZ-Lokalredaktion Zweibrücken, nebenbei spielt sie in der Theatergruppe „Jack's Bier-Ensemble“. Von Rolf Schlicher (Jahrgang 1955), der in Hambach zu Hause ist, erschien zuletzt das Buch „Der Weihnachtspustebär“. Die beiden hatten schon 2024 einen weihnachtlichen Funzelabend im Hohe-Loog-Haus gestaltet. Für sie bedeutet Adventspusten: „Ganz tief Luft holen, Durchschnaufen und Innehalten in der Alltagshektik – einfach Vorfreude beim Zuhören.“

**Info:** Funzelabend mit Adventspusten, Freitag, 27. November. Das Hohe-Loog-Haus ist ab 17.30 Uhr geöffnet, das Adventspusten beginnt um 18.30 Uhr. Nur Getränkeverkauf, kein Essensangebot. Anmeldung erforderlich: [weiteloog@pwv-hambach.de](mailto:weiteloog@pwv-hambach.de).

## In eigener Sache: Ein Dankeschön für die Austräger

**Viele Mitglieder des PWV Hambach lesen ihre Vereinszeitschrift, die „Info“, lieber auf Papier als digital. Indes landet die gedruckte Ausgabe nicht mal einfach so im Briefkasten. Da steckt bei Hunderten Exemplaren eine richtige Logistik dahinter – und Arbeit. Deshalb hat der Verein im November die ehrenamtlichen Austräger erstmals zu einem Treffen eingeladen.**

Seit Beginn des Jahres 2025 wird ein großer Teil der gedruckten Vereinszeitschrift „Info“ von einer Truppe Freiwilliger aus unserer Ortsgruppe ausgetragen und in die Briefkästen gesteckt. Nach einem Aufruf per E-Mail und in der ersten „Info“ des Jahres 2025 ist es gelungen, einen stabilen Pool mit 25 Austrägerinnen und Austrägern aufzustellen. Diese ehrenamtlich Mitwirkenden tragen unsere Vereinszeitschrift alleine oder mit Partner, begleitet von einem Kind oder einem Hund bei Wind und Wetter in einem von aktuell 18 Gebieten aus.

Die Austräger sind in Hambach, Diedesfeld, auf der Hambacher Höhe, in der Kernstadt sowie in einigen Neustadter Ortsteilen unterwegs. Es gibt zudem einige „Springer“, da es immer mal wieder vorkommt, dass jemand beim Erscheinen der „Info“ im Urlaub weilt oder aus Krankheitsgründen nicht austragen kann.

Diese Logistik hinter der „Info“ ist übers Jahr 2025 hinweg gewachsen. Unsere Vereinszeitschrift erscheint dreimal im Jahr, alle vier Monate. Zunächst haben wir die Bezirke sozusagen „gebaut“

*Das Dankeschön von Peter Saling, Vorsitzender des PWV Hambach, gilt den Austrägern der Vereinszeitschrift, die sich in der „Fassdaube“ getroffen haben.*

*Foto: Schlicher*



beziehungsweise zugeschnitten. Dann haben wir nach jedem Erscheinen/Austragen die Bezirke und Wege optimiert. Nun sind wir, dank der sorgfältigen Arbeit von Manfred Klatt, der im Vorstand den Bereich „Mitglieder“ verantwortet, optimistisch, dass nunmehr in seiner Excel-Liste alle wichtigen Informationen über Bezirke, Austräger, Adressen, Umzüge und Abmeldungen angelegt sind. Und dass die dort eingepflegten Daten den jeweils aktuellen Stand widerspiegeln. Denn so einfach ist das Ganze nicht: Mitglieder kommen und gehen; sie ziehen um, manche wollen die „Info“ lieber digital statt auf Papier lesen – oder umgekehrt.

Wenn sich die „Info“-Austräger zum vereinbarten Zeitpunkt bei mir in der Walter-Bruch-Straße ihre vorbereiteten Pakete mit Exemplaren der Vereinszeitschrift abholen, geben sie sich bildlich gesprochen die Klinke in die Hand. Was bedeutet: Ich bekomme zwar alle, die mitarbeiten, zu Gesicht. Untereinander jedoch sehen sich die meisten kaum. So gab es ein großes Hallo, als sich die Austräger am 11. November auf Einladung des Vereins erstmals zu einem kleinen Austrägeressen trafen, in der Hambacher „Fassdaube“. Der eine oder die andere kannte sich zwar, doch meist von anderen Gelegenheiten – und vom „Austragungsjob“ des Gegenübers im Dienst des Vereins war nichts bekannt.

Peter Saling, Vorsitzender des PWV Hambach, hatte sich den Novemberabend freigenommen, um allen Austrägern seinen Dank auszusprechen. Die Atmosphäre beim und nach dem Essen war heiter und gelassen. Und aus all den Gesprächen ent-

wickelte sich schließlich die Idee, mittelfristig aus dem Pool der Austräger eine Hüttendienstgruppe zu bilden.

Damit wir beim Ausliefern der „Info“ eventuell noch einen Tick besser werden (und sich niemand ärgern muss, dass die Vereinszeitschrift nicht im Briefkasten landet), hier eine Bitte an alle, die die „Info“ in Papierform beziehen: Meldet euch, wenn ihr rund zwei Wochen nach dem Erscheinen der „Info“ im Internet immer noch kein gedrucktes Exemplar bekommen habt. Über den Daumen gepeilt lauten diese Daten 20. Januar, 10. Mai und 10. September. Nur so können wir nachverfolgen, woran es lag, und direkt Abhilfe schaffen. Mehreren Fällen, in denen wir in diesem Jahr konkrete Meldungen erhalten hatten, konnten wir bereits nachgehen. So lag dem Verein beispielsweise noch keine Ummeldung bei einer Adressänderung vor. Ein anderes Mal war die Deutsche Post selbst der Urheber des Problems. Es gab aber auch den Fall, dass die Betroffenen für den E-Mail-Versand der „Info“ registriert waren – und ihnen dann natürlich keine Zeitschrift in Papierform zugestellt wird.

All dies sind Probleme, die sich lösen lassen. Wenn wir denn Bescheid wissen, dass es überhaupt ein Problem gibt. Und an wen kann man sich wenden, wenn sich die Adresse ändert oder wenn die „Info“ partout nicht im Briefkasten liegen will? Am einfachsten schreibt man eine E-Mail. Entweder an [manfred.klatt@pwv-hambach.de](mailto:manfred.klatt@pwv-hambach.de) oder an [verena.urban@pwv-hambach.de](mailto:verena.urban@pwv-hambach.de).

Verena Urban





*Dieser schön anzusehende Pilz hört auf den ebenso schönen Namen Flaschenstäubling. Foto: Jürgen Bernhard*



*Wächst an toten Baumstümpfen, gerne aber auch an Stämmen: der Sparrige Schüppling. Foto: Jürgen Bernhard*